

## 17. Kieler NierenWoche

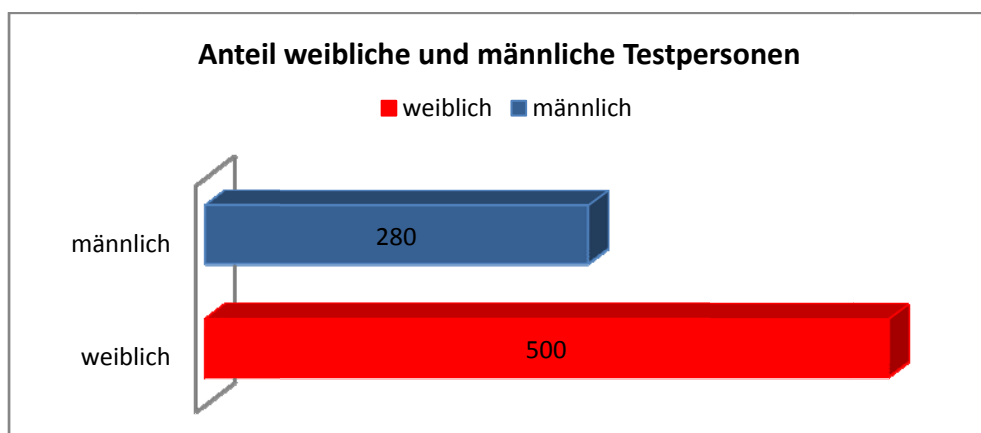
Auswertung  
der Testdaten **Nieren-Check und  
Bioimpedanzmessung**  
der 17. Kieler NierenWoche vom  
14.- 17. September 2016





## Gesamttestpersonen KiNiWo 2016: 780 (2015: 745)

Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Anzahl der Testpersonen um **4,7 % höher**.

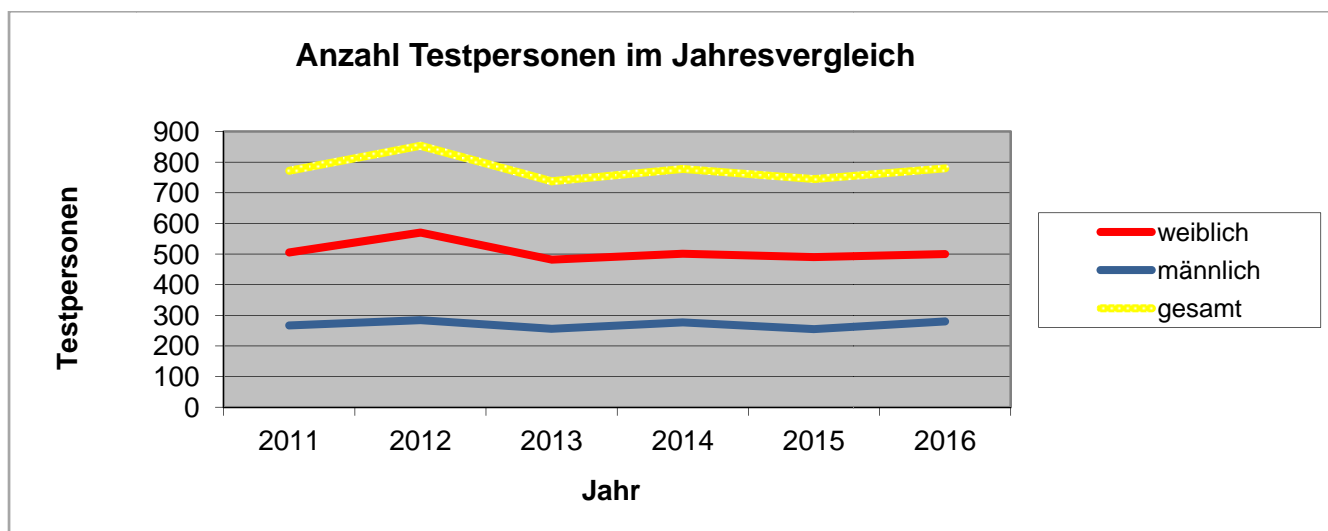


### Anteil in Prozent:

- **Männliche Testpersonen: 35,9 Prozent** (Vorjahr: 34,2 Prozent)
- **Weibliche Testpersonen: 64,1 Prozent** (Vorjahr: 65,8 Prozent)

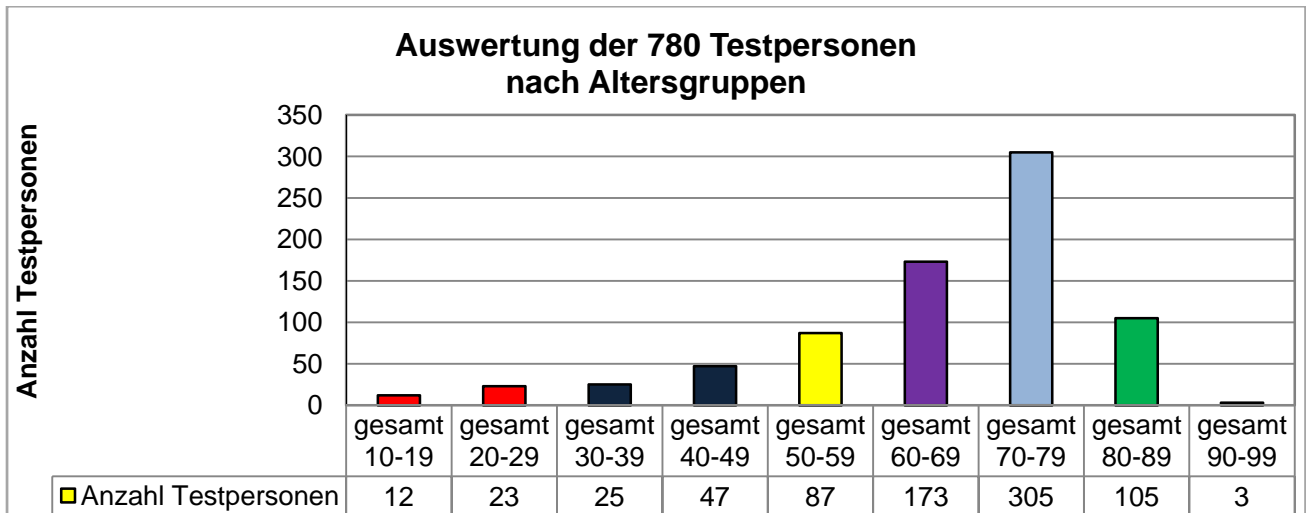
Im Vergleich zu den Vorjahren ergibt sich folgendes Bild:

Teilnehmer	12. KiNiWo 2011	13. KiNiWo 2012	14. KiNiWo 2013	15. KiNiWo 2014	16. KiNiWo 2015	17. KiNiWo 2016
<b>weiblich</b>	505	570	482	501	490	<b>500</b>
<b>männlich</b>	267	284	256	277	255	<b>280</b>
<b>gesamt</b>	772	854	738	778	745	<b>780</b>



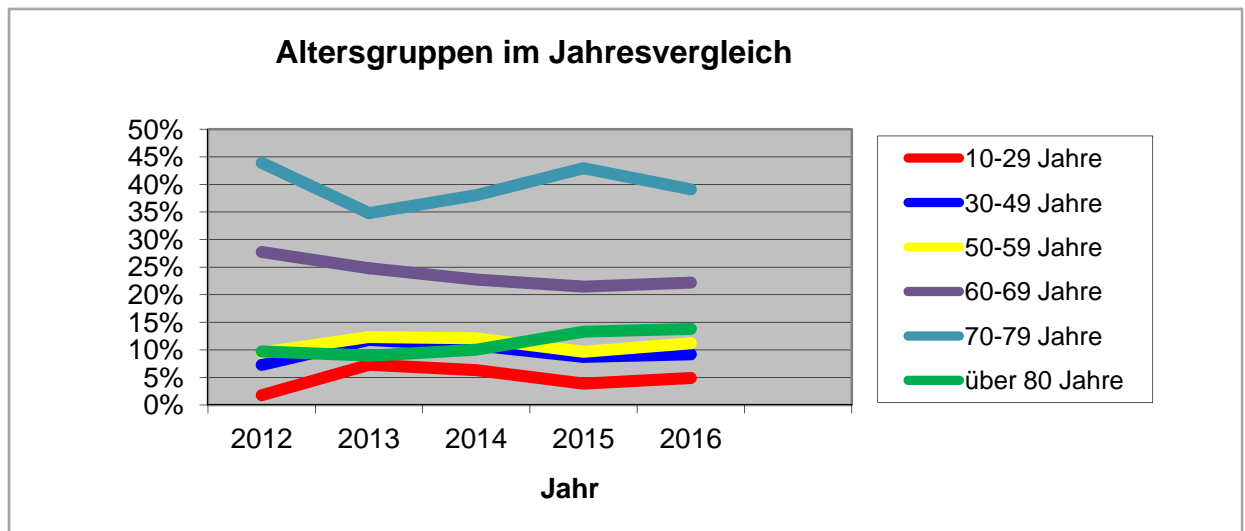


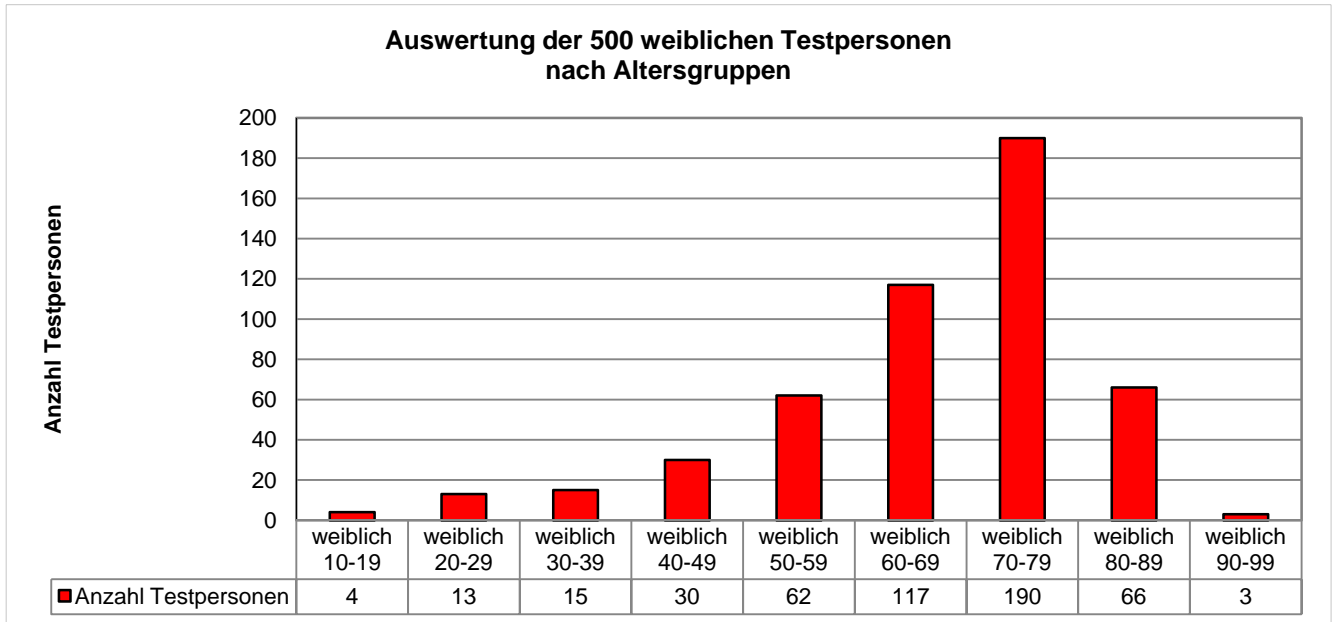
## Auswertung der 780 Testpersonen nach Altersgruppen



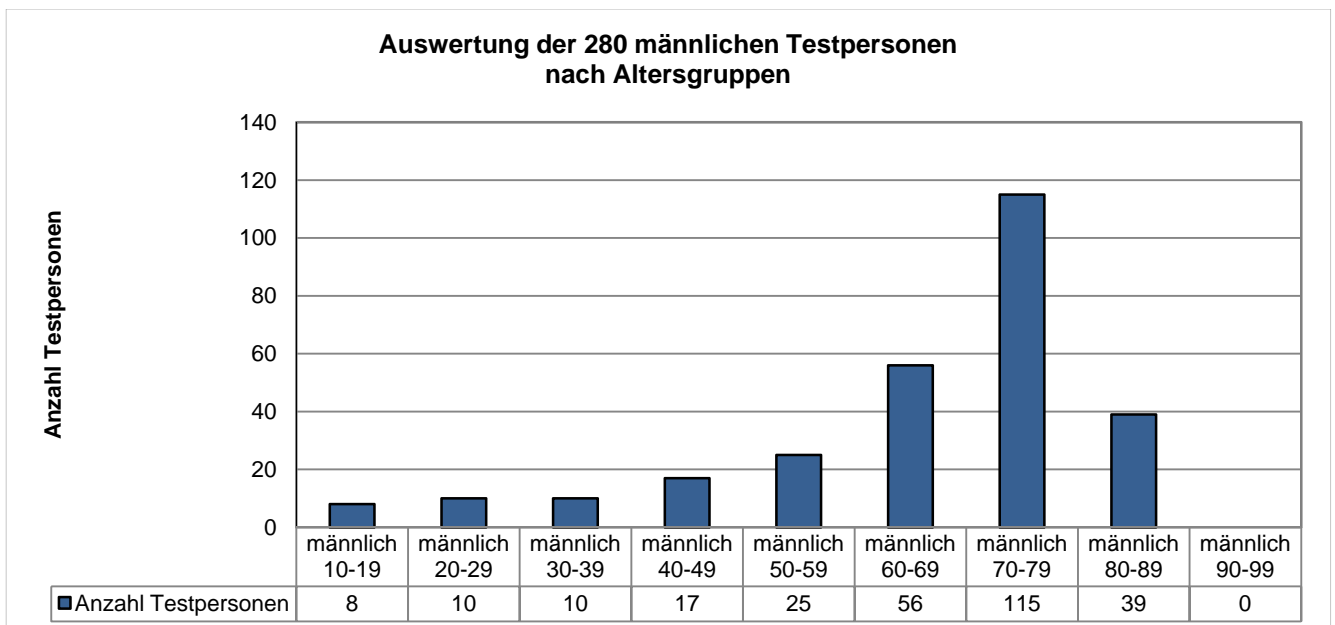
## Im Gesamtergebnis 2016 hat die Zahl der teilnehmenden Testpersonen

- **zwischen 10 und 29 Jahren (4,9%) im Vergleich zum Vorjahr etwas zugenommen.**  
(Im Vergleich: 2012: 1,8%, 2013: 7,3%, 2014: 6,3%, 2015: 3,9%,)
- **zwischen 30 und 49 Jahren ebenfalls leicht zugenommen und liegt bei 9,2%.**  
(Im Vergleich: 2012: 7,3%, 2013: 11,8%, 2014: 11,0%, 2015: 8,7%,)
- **in der Altersgruppe 50 bis 59 Jahre (11,2%) um etwa 1,5% im Vergleich zum Vorjahr zugenommen.**  
(Im Vergleich: 2012: 9,5%, 2013: 12,3%, 2014: 12,0%, 2015: 9,7%,)
- **über 60 Jahre zum Vorjahr leicht abgenommen und liegt nun bei 75,1%.** (Im Vergleich: 2012: 81,4%, 2013: 68,6%, 2014: 70,8%, 2015: 77,7%.)
- Die Altersgruppe **der 70-79-Jährigen macht mit 39,1% (Vorjahr 42,6%) nach wie vor die größte Testteilnehmergruppe** aus.





Die jüngste Teilnehmerin ist 9, die älteste 92 Jahre alt.

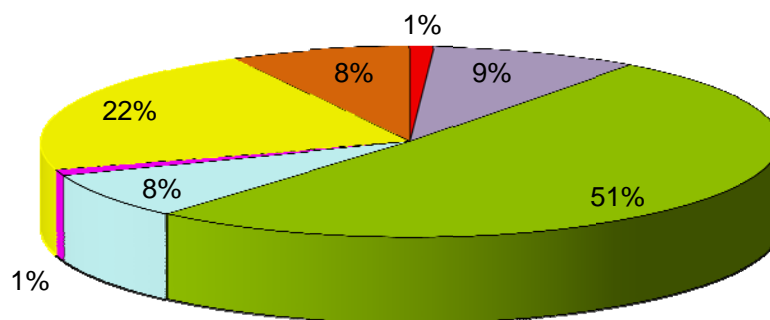


Der jüngste Teilnehmer ist 10, der älteste 86 Jahre alt.



## Auswertung der Frage:

### Wie wurden Sie auf die Kieler NierenWoche aufmerksam?



■ Arzt ■ Freunde / Bekannte ■ Presse □ Flyer / Plakate ■ Internet ■ zufällig vorbeigekommen ■ letztes Jahr

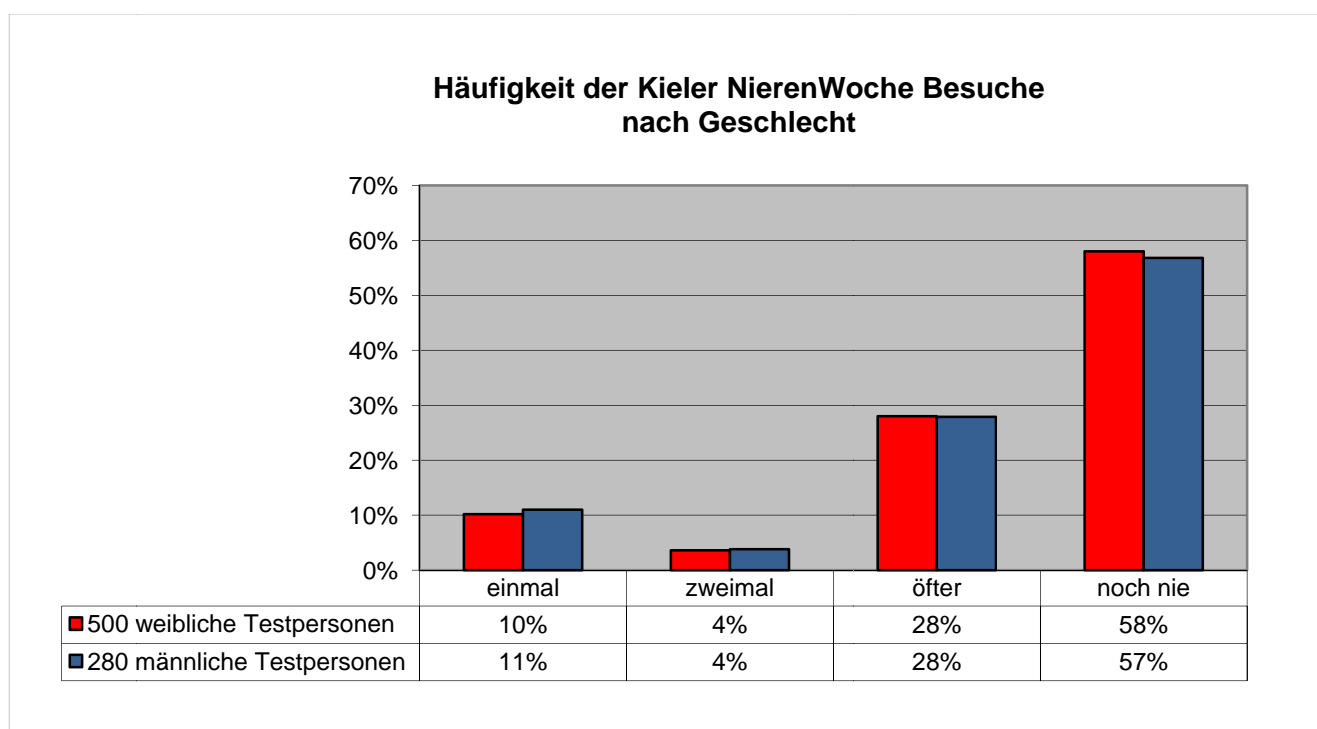
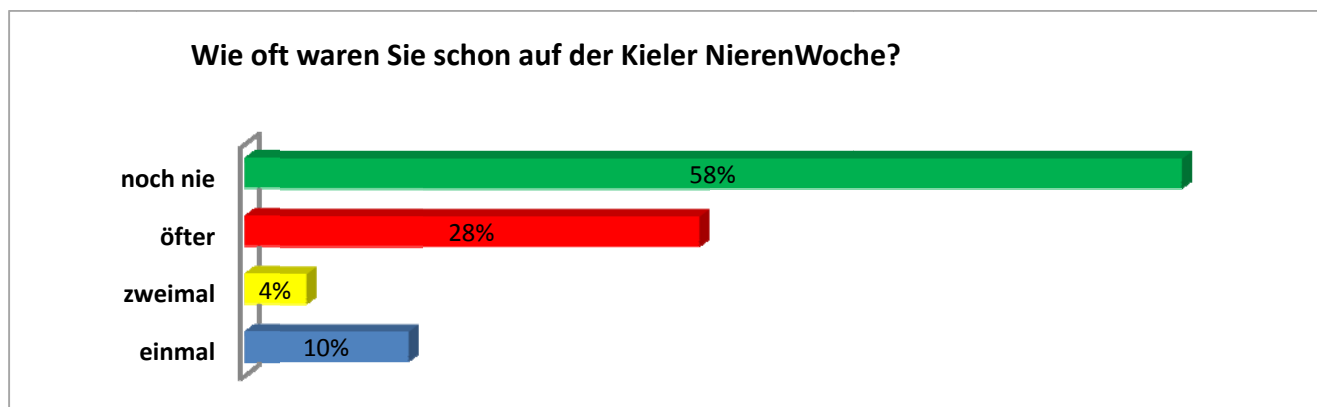
Die Presse spielt nach wie vor eine große Rolle, um Menschen auf besondere Ereignisse wie die Kieler NierenWoche hinzuweisen. Die meisten Testpersonen geben auf die Frage, wie sie in diesem Jahr auf die Kieler NierenWoche aufmerksam wurden, an, dass sie durch die Presse davon erfahren haben. In diesem Jahr gab es einen besonders ausführlichen Artikel zu Risikofaktoren, Normwerten und möglichen Folgeerkrankungen. Gerade ältere Menschen kommen dann gezielt zum Testen.

Viele haben sich auch die Ankündigungsfolder, die seit einiger Zeit im Kieler Holstentörn auslagen, mitgenommen, allerdings weniger als im letzten Jahr. Sehr viele Testpersonen gaben an, dass sie ganz zufällig in der "Stadt" waren und die Chance, sich testen zu lassen, genutzt haben - gerade auch jüngere Testteilnehmer (unter 60 Jahre). Ein Prozent der Besucher hat die Kieler NierenWoche über das Internet/Facebook gefunden.



## Wie oft besuchten die Testpersonen vor 2016 die Kieler NierenWoche?

Auswertung über alle 780 Testpersonen



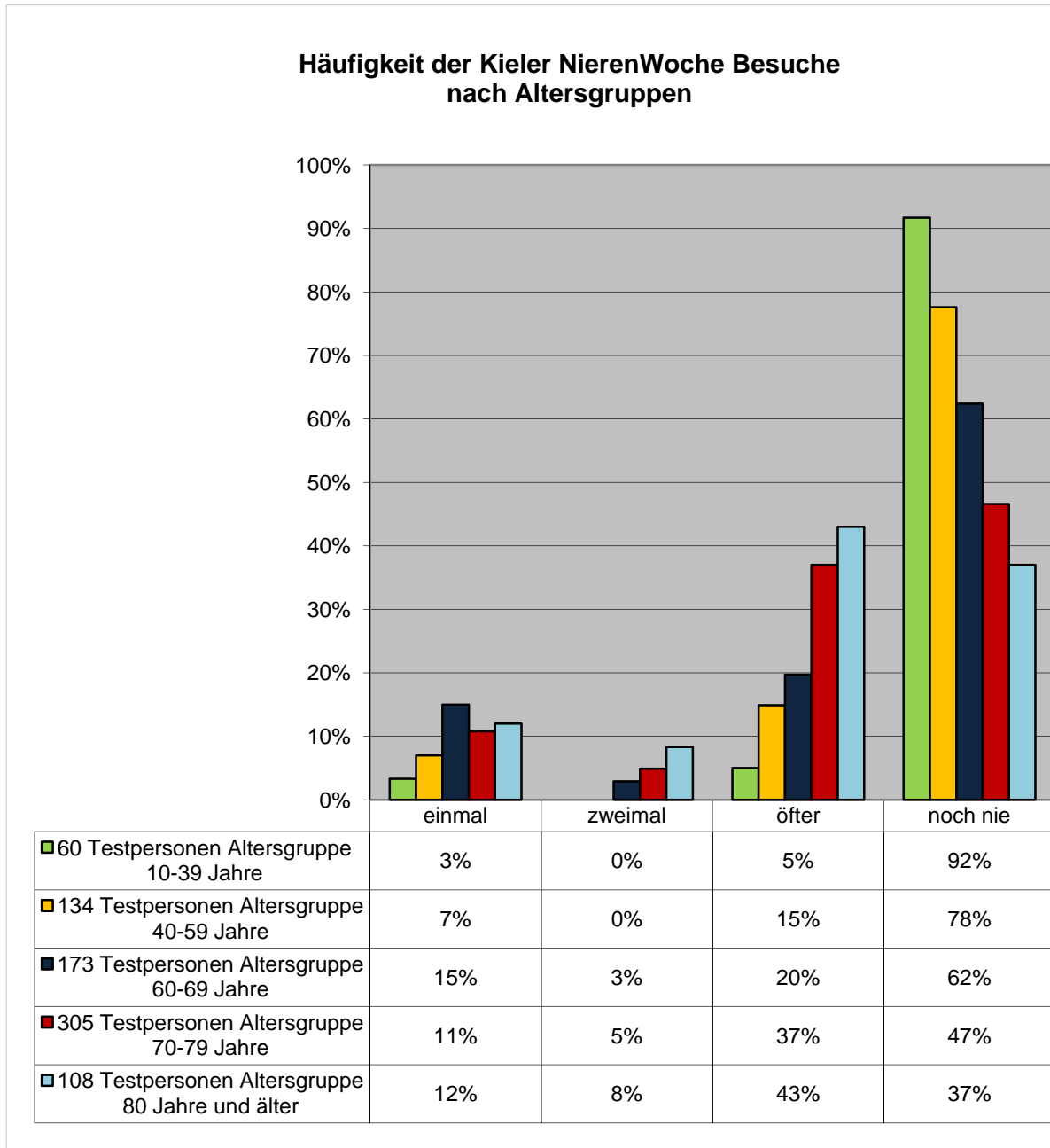
### Zusammenfassung:

In diesem Jahr lag die Anzahl der Testpersonen, die vor 2016 noch an keiner Kieler NierenWoche teilgenommen haben, wieder über 50 Prozent. **449 Besucher (58%) ließen sich zum ersten Mal testen**, 331 (42,4%) waren mindestens schon einmal bei der Kieler NierenWoche dabei, 218 Besucher (27,9%) sogar öfter. Manche Besucher gaben an, keine der 17 Kieler NierenWochen versäumt zu haben.

2015 gab es nur 47 Prozent "neue Testpersonen", 2014 waren es 55,1 Prozent. 2010 waren es sogar 59 Prozent neue Besucher.



Die folgende **Auswertung über die Altersgruppen** zeigt, dass mit steigendem Alter auch die Häufigkeit der Teilnahmen an dieser Veranstaltung ansteigt.



Zieht man einen Vergleich zum Vorjahr,

- ist der Zuwachs der "Neupatienten" in der Altersgruppe 40-59 Jahre mit 25% am höchsten, gefolgt von der Altersgruppe 60-69 Jahre (11%) und der Altersgruppe 10-39 Jahre (8%).
- verzeichnet die Altersgruppe 80 Jahre und älter den geringsten Zuwachs an "Neupatienten, nämlich lediglich 3%.
- stieg die Anzahl der "Neupatienten" in der Altersgruppe 70-79 Jahre um 6%, aber auch die Anzahl derjenigen, die die KiNiWo schon öfter besucht haben, stieg um 2%, während diese Zahl in allen anderen Altersgruppen zwischen 1-7% abnahm.

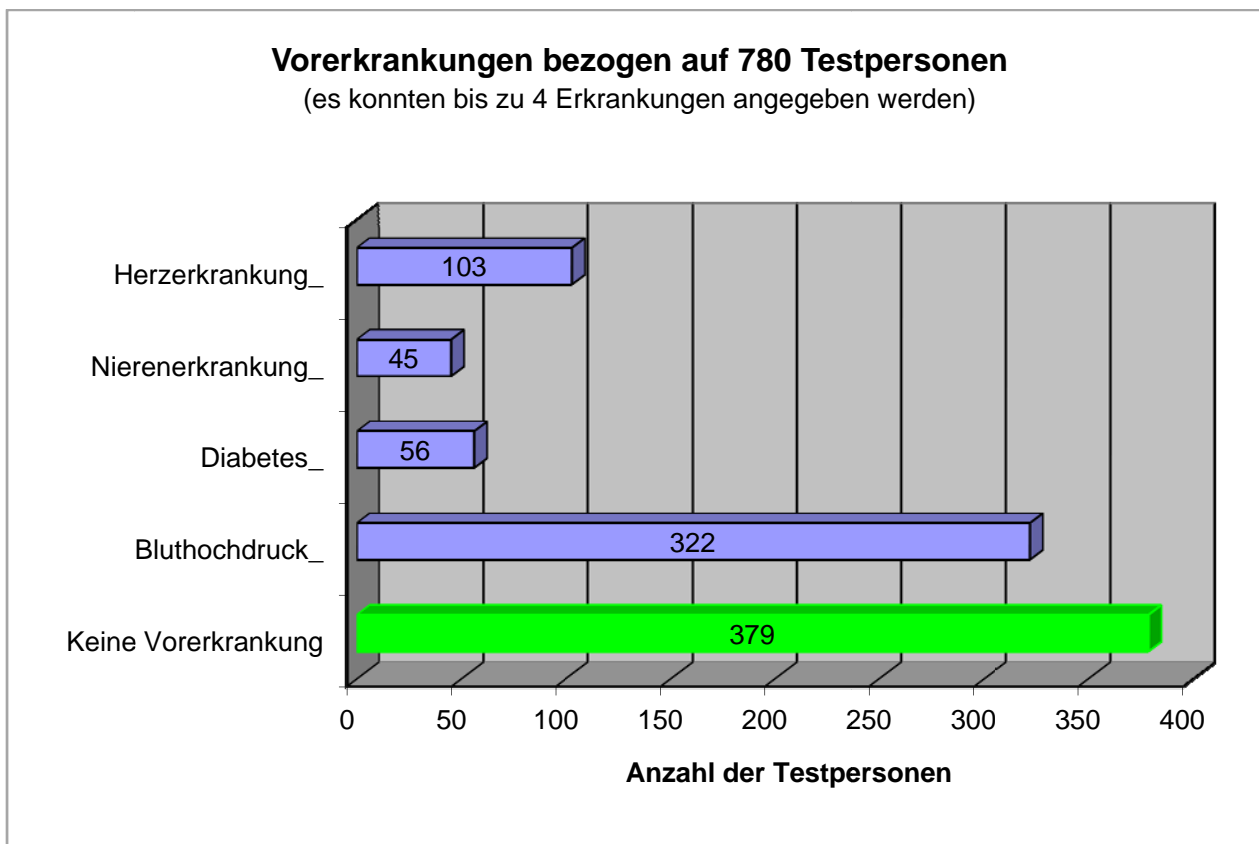


## Welche Vorerkrankungen (Bluthochdruck, Diabetes, Nierenerkrankungen und Herzerkrankungen) gaben die Testpersonen an?

### Zusammenfassung:

Insgesamt ist die Anzahl der den Testpersonen bekannten Vorerkrankungen nahezu gleichbleibend.

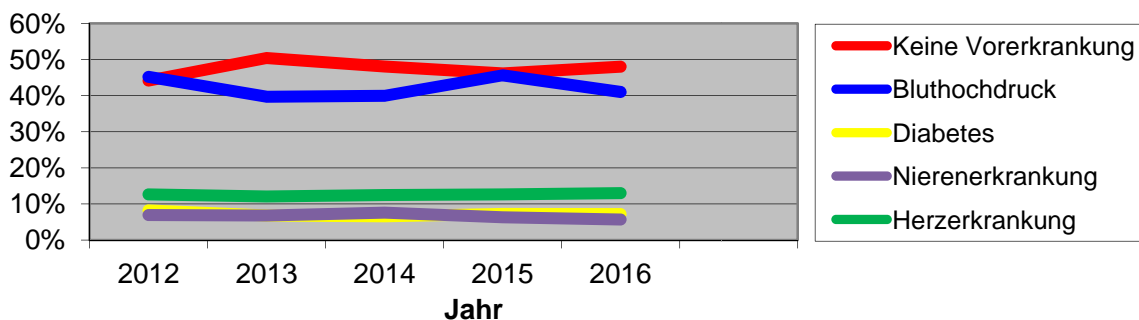
- 379 Testpersonen (48%) gaben keine Vorerkrankung an. (Vorjahr: 46%)
- Zwei Testpersonen gaben an, an allen vier Vorerkrankungen zu leiden. 15 Personen leiden an drei Vorerkrankungen, 72 Personen haben zwei Vorerkrankungen und 283 Personen gaben eine Vorerkrankung an.
- Die häufigste Kombination an Vorerkrankungen sind Bluthochdruck und Herzerkrankungen (43 Testpersonen), an zweiter Stelle die Kombination aus Bluthochdruck und Diabetes (24 Testpersonen). Von den 13 Personen, die an drei Vorerkrankungen leiden, haben 11 Personen Bluthochdruck, Diabetes und eine Herzerkrankung.
- Im Vergleich der Geschlechter gesehen gaben 48,8% der Frauen (Vorjahr: 51,2%) und 55,7% der Männer (Vorjahr 58,4%) Vorerkrankungen an.
- Rund 41,2 Prozent (Vorjahr: 45,6%) aller Testpersonen gaben an, an Bluthochdruck zu leiden. Davon betroffen sind 42,5% (Vorjahr: 46,7%) der getesteten Männer und 40% (Vorjahr: 44,9%) der weiblichen Testpersonen.
- 16 Testpersonen gaben an, an Bluthochdruck und einer Nierenerkrankung zu leiden.
- 7,2% der Testteilnehmer gaben eine Diabeteserkrankung an (Vorjahr: ebenfalls 7,2%).





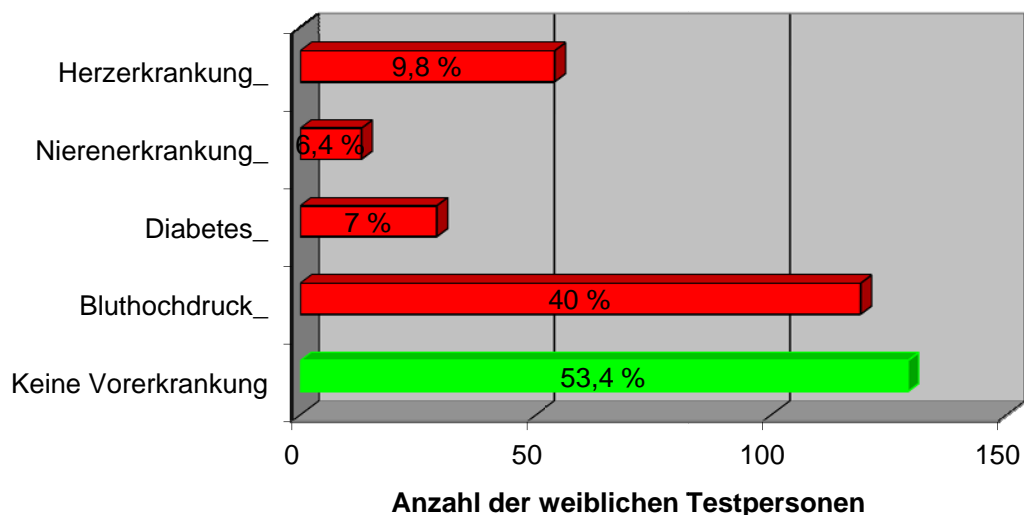


## Vorerkrankungen im Jahresvergleich



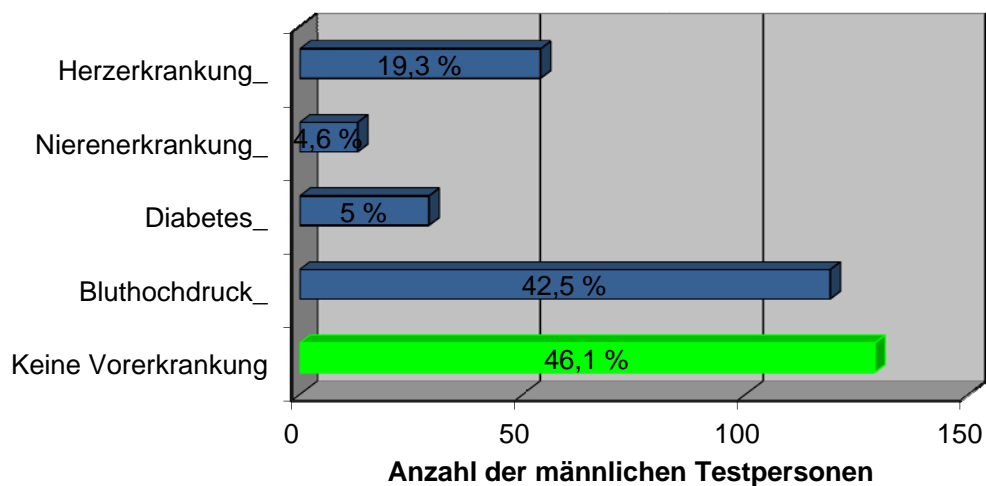
## Vorerkrankungen bezogen auf 500 weibliche Testpersonen

(es konnten bis zu 4 Erkrankungen angegeben werden)



## Vorerkrankungen bezogen auf 280 männliche Testpersonen

(es konnten bis zu 4 Erkrankungen angegeben werden)

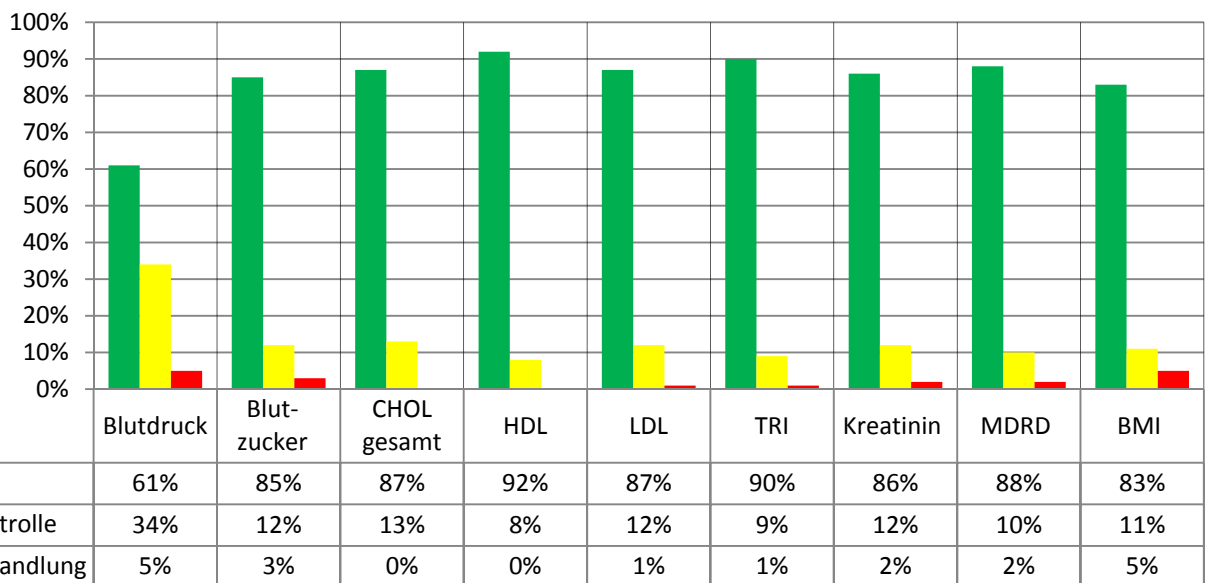




Auswertung der Befundwerte nach folgenden Kriterien:

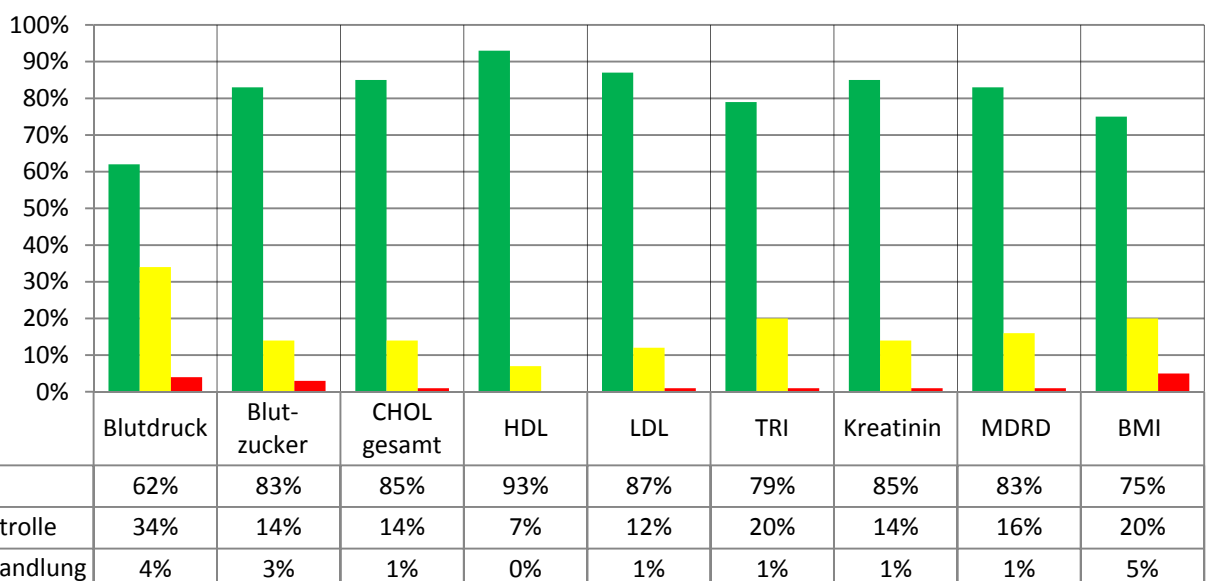
o. k.	Kontrolle	Behandlung
-------	-----------	------------

**Befundwerte aller 780 Testpersonen im Jahr 2016**



Im Vergleich dazu die Werte aus dem Werte aus dem Jahr 2015

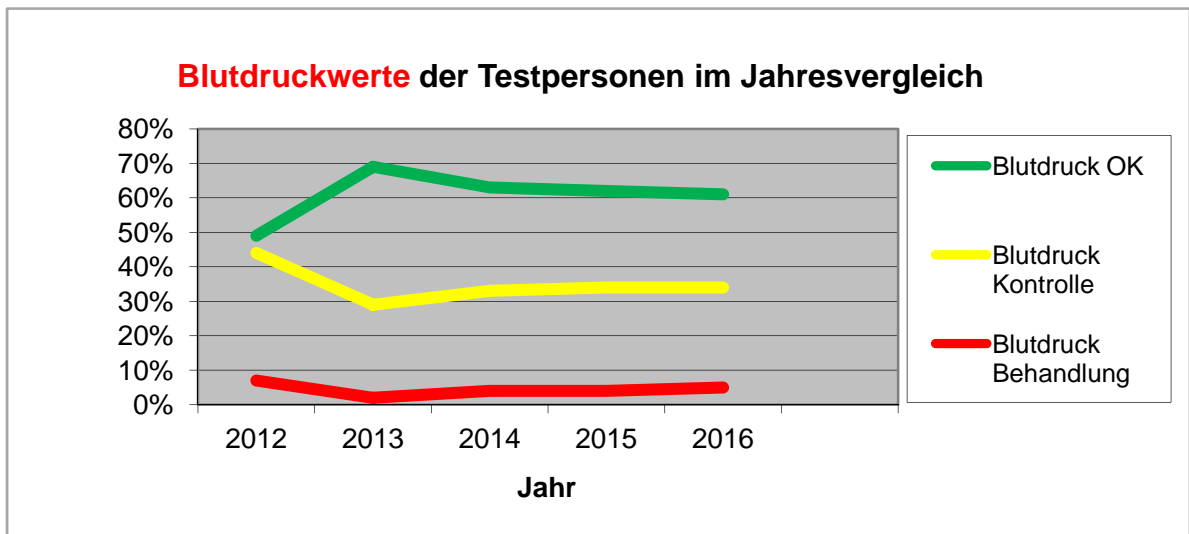
**Befundwerte aller 745 Testpersonen im Jahr 2015**



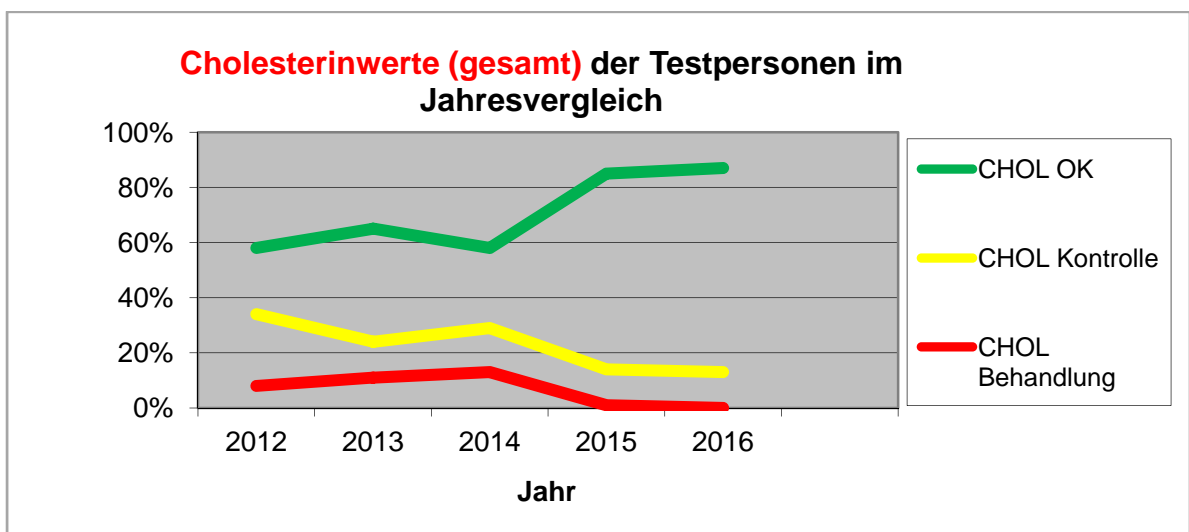


## Was fällt besonders auf:

- In diesem Jahr wiesen wie im Vorjahr rund 34% aller Testpersonen (zum Vergleich 2015: 34%, 2014: 33%) einen kontrollbedürftigen Blutdruck auf. Den meisten Probanden wurde eine 24-Stunden-Blutdruckmessung beim Hausarzt empfohlen. 5% der getesteten Personen (4% in 2015 und 2014) wurde eine Blutdruckbehandlung empfohlen.



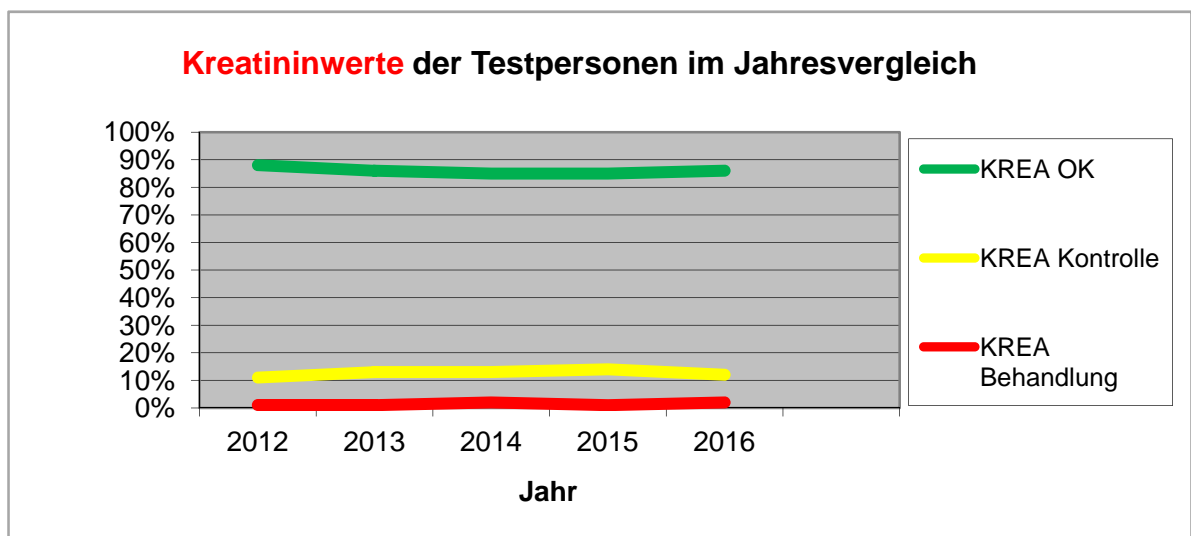
- Wie im Vorjahr wurden neben dem Gesamtcholesterin auch HDL, LDL und die Triglyceride gemessen. 17 Prozent der Frauen (2015: ebenfalls 17%) und 6% (2015: 9%) der Männer weisen erhöhte Cholesterinwerte auf. Die Werte für HDL waren im Mittel über alle Altersgruppen gesehen bei 92% (2015: 93%) der Probanden in Ordnung, bei LDL wie im Vorjahr bei 87% und bei den Triglyceriden bei 90% (Vorjahr: 79%).



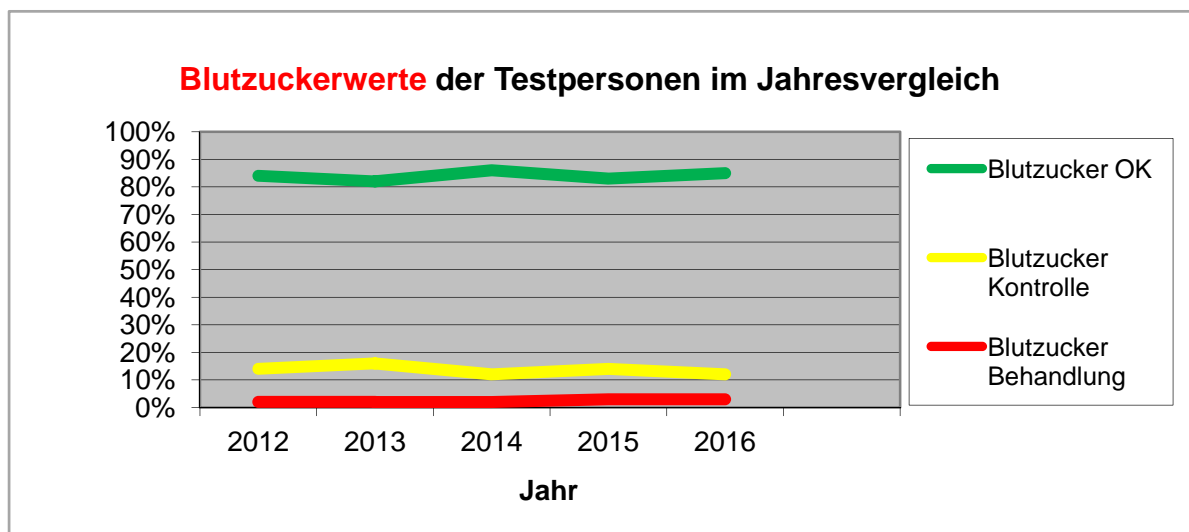
\* In den Jahren 2012-2014 wurde nur das Gesamtcholesterin gemessen und andere Messgeräte verwendet.



- Bluthochdruck und erhöhte Cholesterinwerte kommen nicht nur bei älteren Menschen vor. Sowohl bei Frauen als auch bei Männern unter 40 Jahren wurden bereits auffällige, teilweise auch behandlungsbedürftige Werte für Blutdruck und Cholesterin festgestellt. Auffällig war ein 19-jähriger Mann mit einem Blutdruck von 155/90 mm/Hg.
- Kontrollbedürftige Werte für Kreatinin und die glomeruläre Filtrationsrate nehmen mit steigendem Alter zu. Vielen, besonders älteren Testpersonen wurde empfohlen, die tägliche Trinkmenge zu erhöhen. 12% (Vorjahr: 14%) der Probanden sollten eine Kontrolle der Nierenfunktionswerte beim Nephrologen durchführen lassen. Rund 2% der Testpersonen wiesen deutlich erhöhte Kreatininwerte auf. Einige Betroffene befinden sich bereits in nephrologischer Behandlung.



- Die Blutzuckerwerte sind seit Jahren bei etwa 83-85% der Probanden im unauffälligen Bereich. In der Altersgruppe bis 39 Jahre wies eine Testperson stark erhöhte Blutzuckerwerte auf. Überdurchschnittlich hohe Blutzuckerwerte traten in der Gruppe der 50-59-jährigen bei 8% der männlichen Testpersonen auf sowie bei 10% der männlichen über 80-Jährigen.

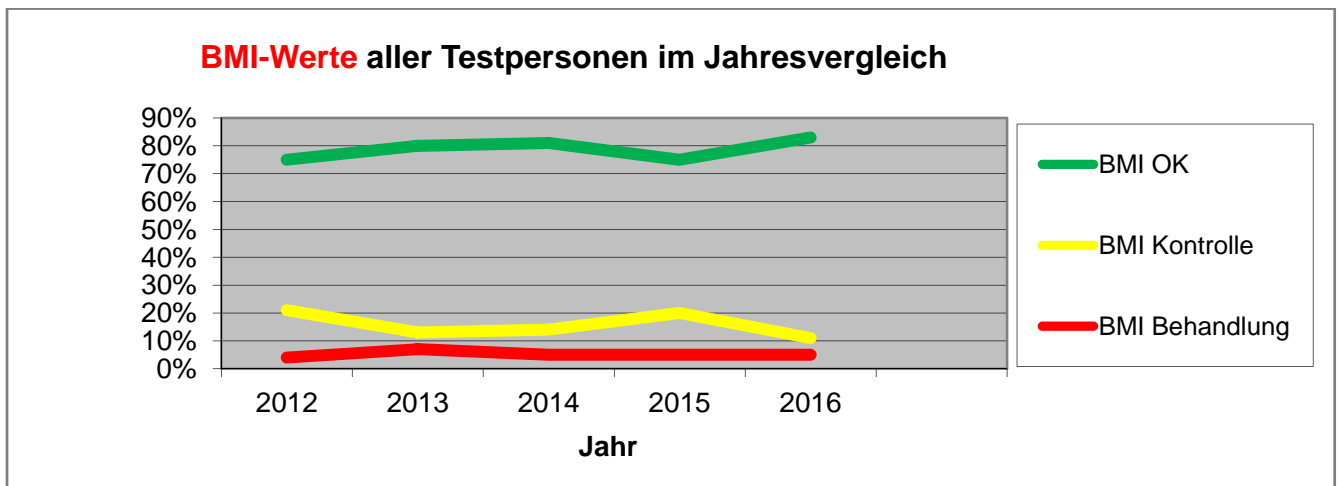


# Kieler NierenWoche

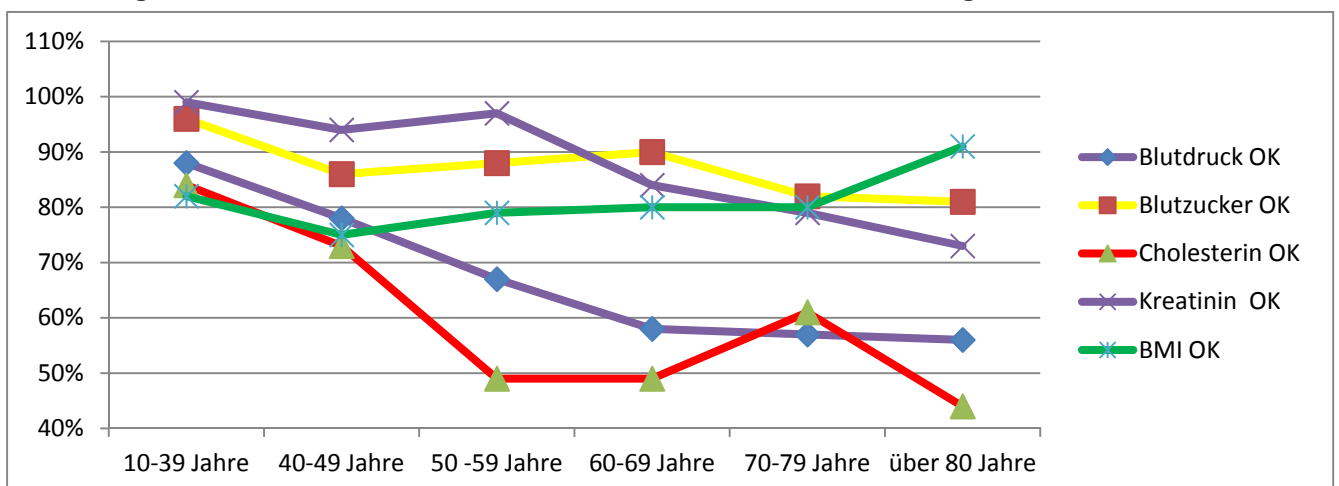
„...die Nieren leiden still.“



- 11% der Testpersonen (2015: 20%; 2014: 14%, 2013: 13%) weisen ein leichtes Übergewicht auf und erhalten den Rat, auf ihr Gewicht zu achten. Im Vergleich der Geschlechter liegen Frauen (83%) und Männer (84%) beim Normalgewicht fast gleich auf.
- Wie im Vorjahr wiesen rund 5% der Kieler-NierenWoche-Besucher eine erhebliche Adipositas auf. Besonders auffällige BMI-Werte wiesen Frauen (13%) und Männer (18%) im Alter von 10-39 Jahren auf sowie 24% der Frauen und 23% der Männer zwischen 40 und 49 Jahren. Testpersonen ab etwa 60 Jahren zeigten nur in etwa 2% der Fälle eine massive Adipositas. Über 80-jährige Probanden wiesen nur leichtes Übergewicht auf.
- Der höchste gemessene BMI-Wert im Rahmen des Nieren-Checks liegt bei 51 (2015: 50; 2014: 43, 2013: 48).



## Darstellung Verlauf der OK-Befunde im Rahmen des Nieren-Checks in Bezug zum Alter:

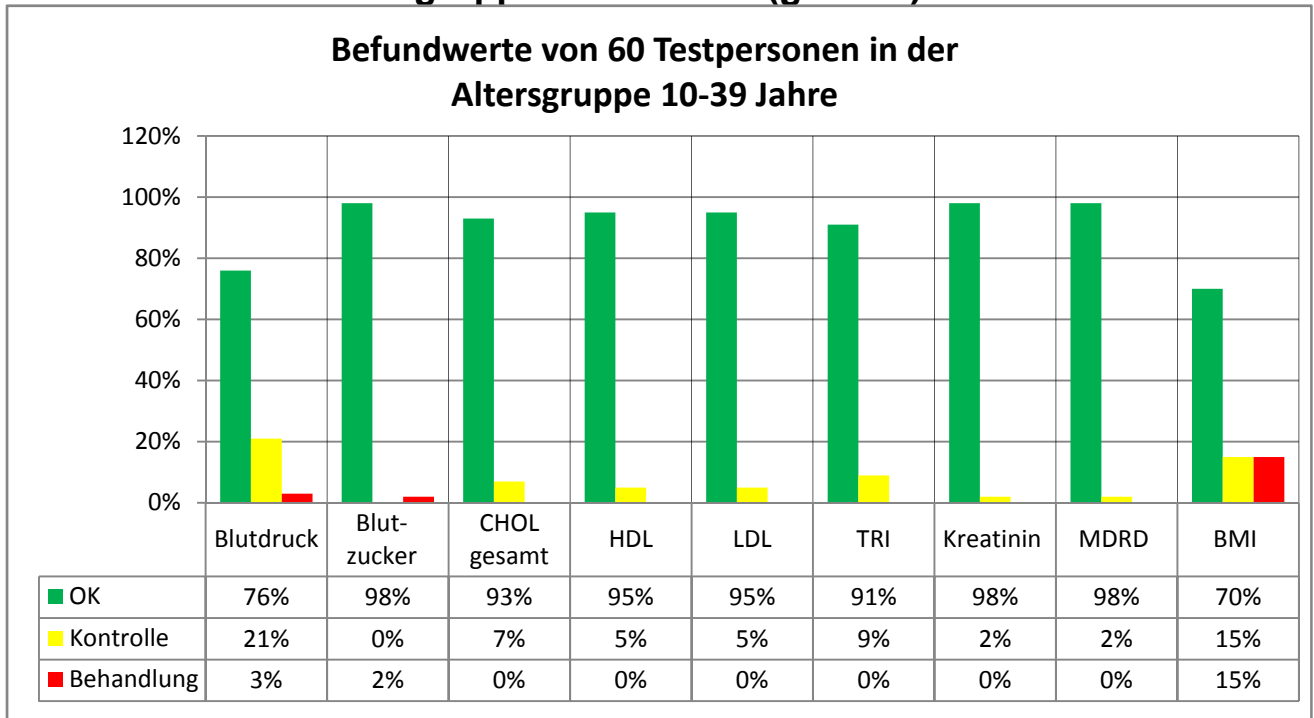


## Zusammenfassung:

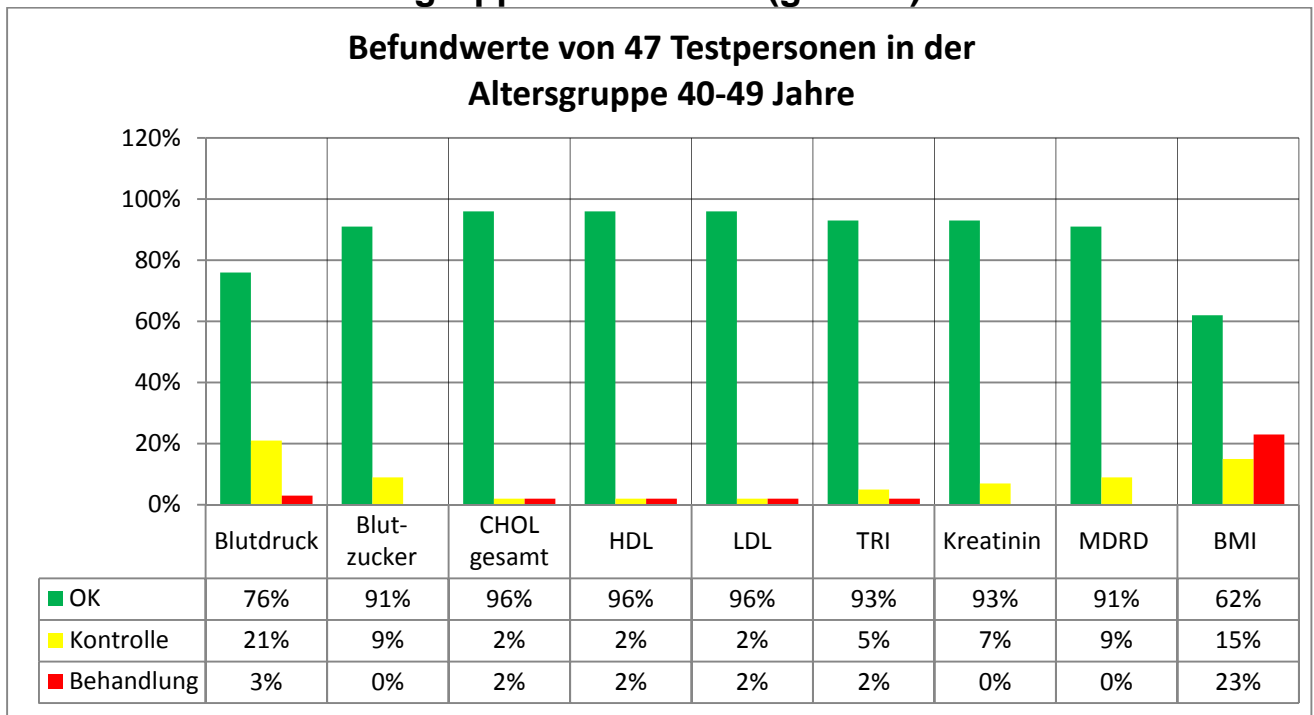
Mit zunehmendem Alter steigen die kontrollbedürftigen, bzw. behandlungsbedürftigen Befunde der getesteten Parameter stark an. Dies verdeutlicht auch die Grafik. Sie zeigt sehr deutlich, dass sich fast alle Werte mit zunehmendem Alter verschlechtern bzw. die Prozentwerte für "OK" absinken - ausgenommen der BMI-Wert. Besonders betroffen ist die Altersgruppe 60-79 Jahre sowohl bei den Frauen wie auch bei den Männern.



## Befundwerte der Altersgruppe 10-39 Jahre (gesamt)

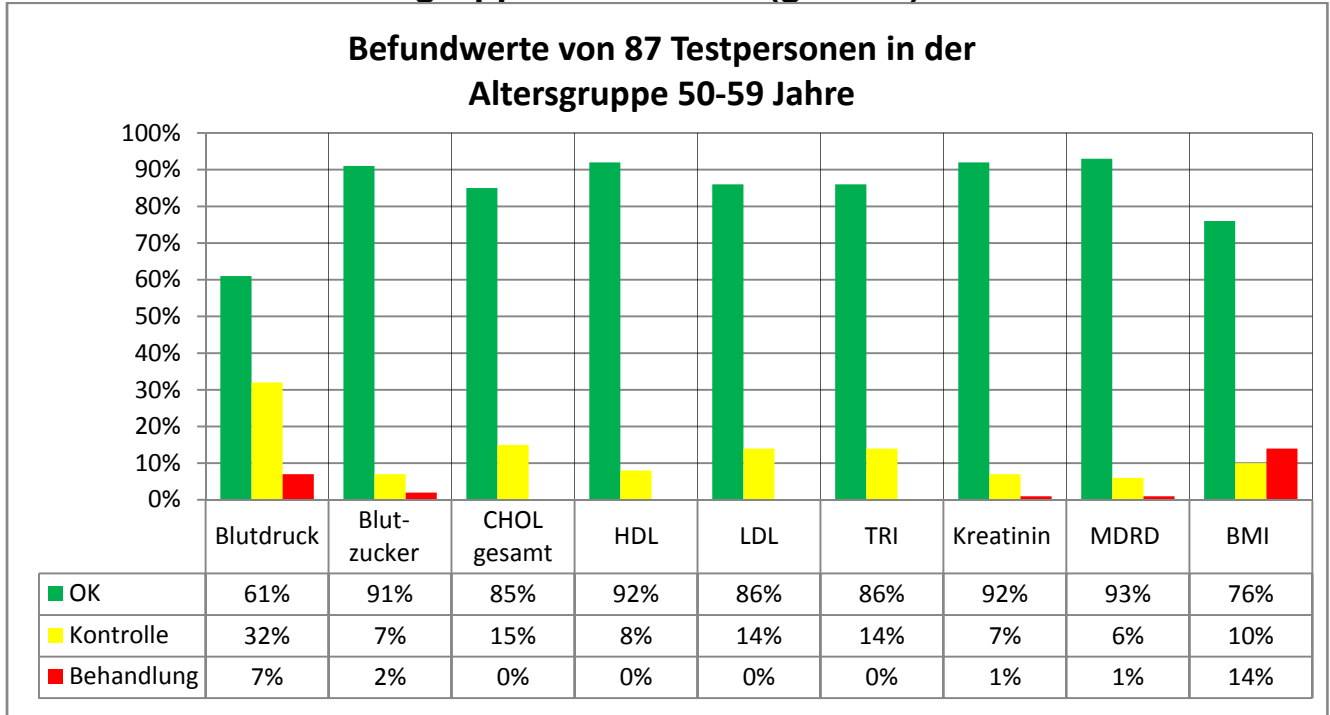


## Befundwerte der Altersgruppe 40-49 Jahre (gesamt)

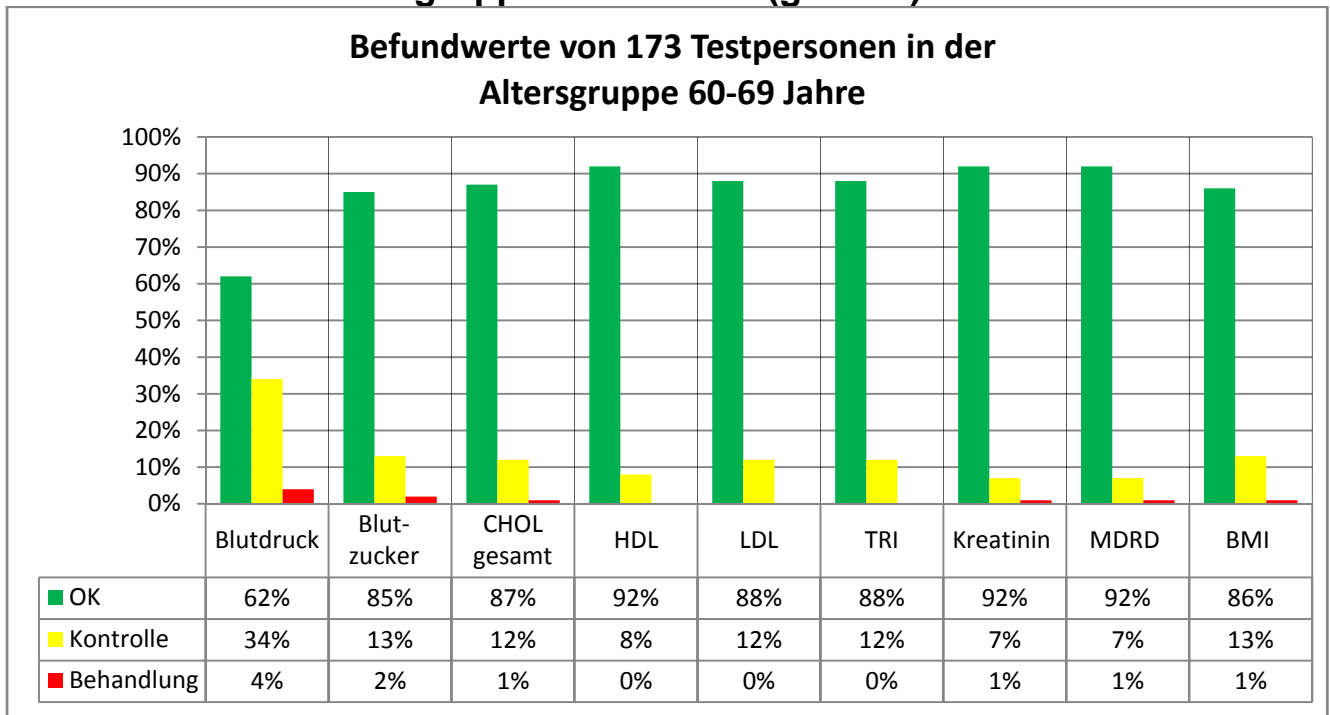




## Befundwerte der Altersgruppe 50-59 Jahre (gesamt)

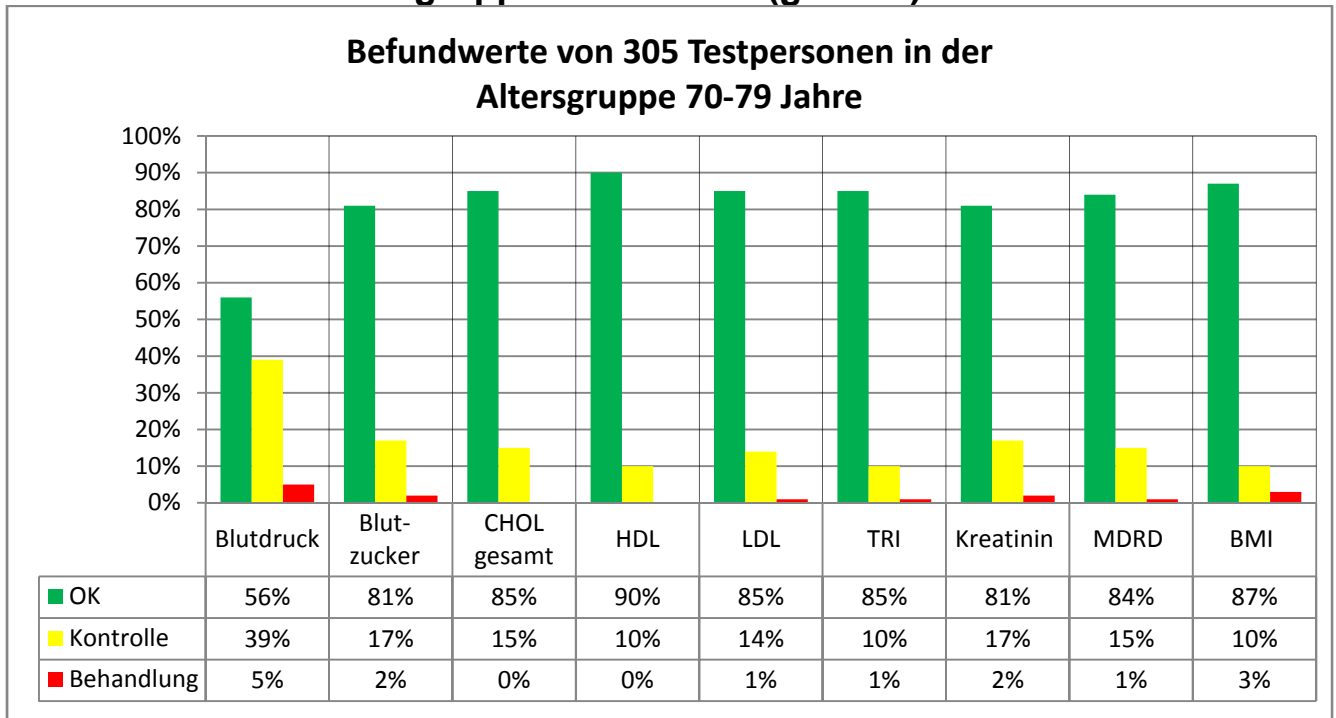


## Befundwerte der Altersgruppe 60-69 Jahre (gesamt)

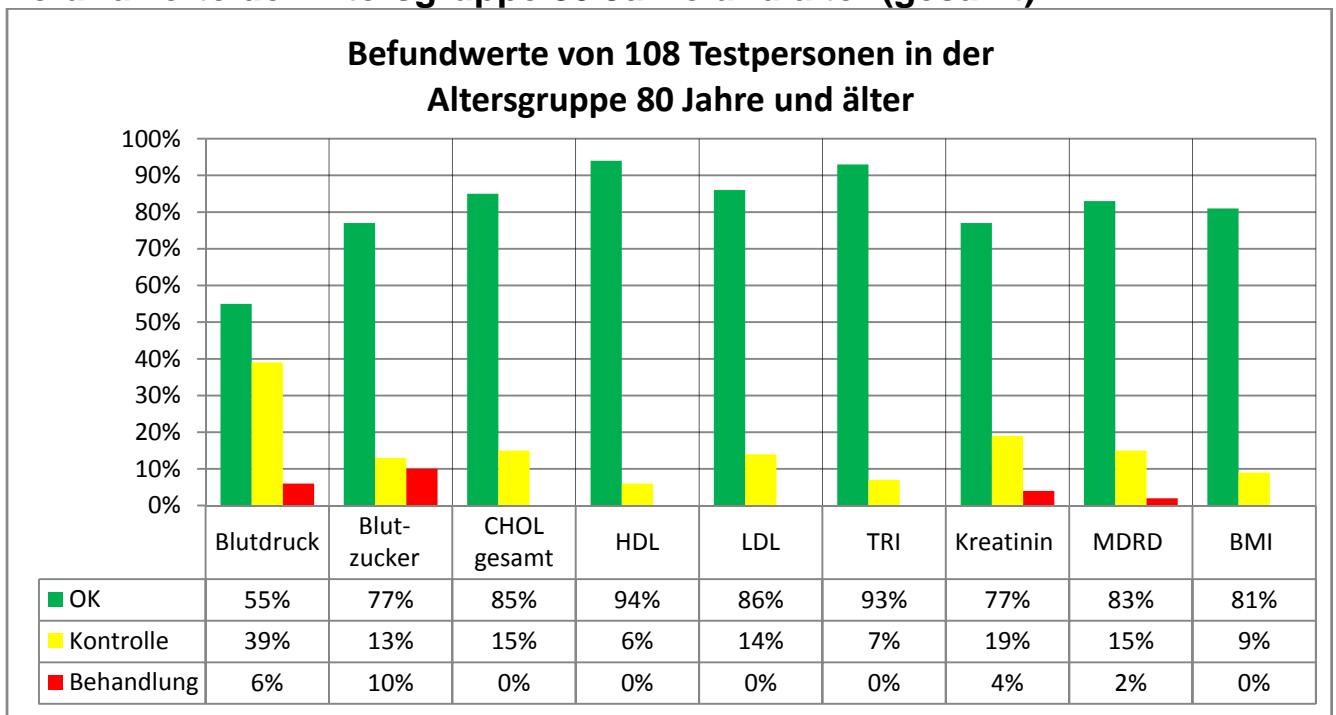




## Befundwerte der Altersgruppe 70-79 Jahre (gesamt)



## Befundwerte der Altersgruppe 80 Jahre und älter (gesamt)

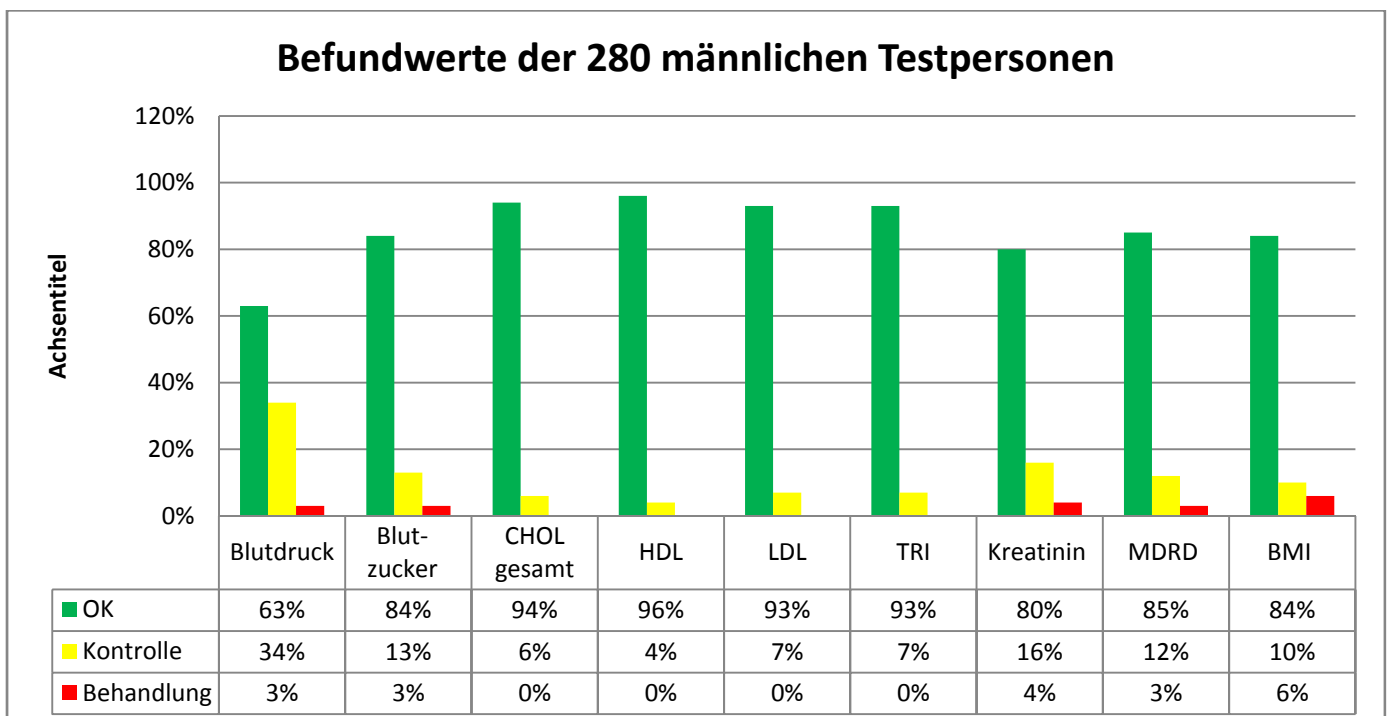
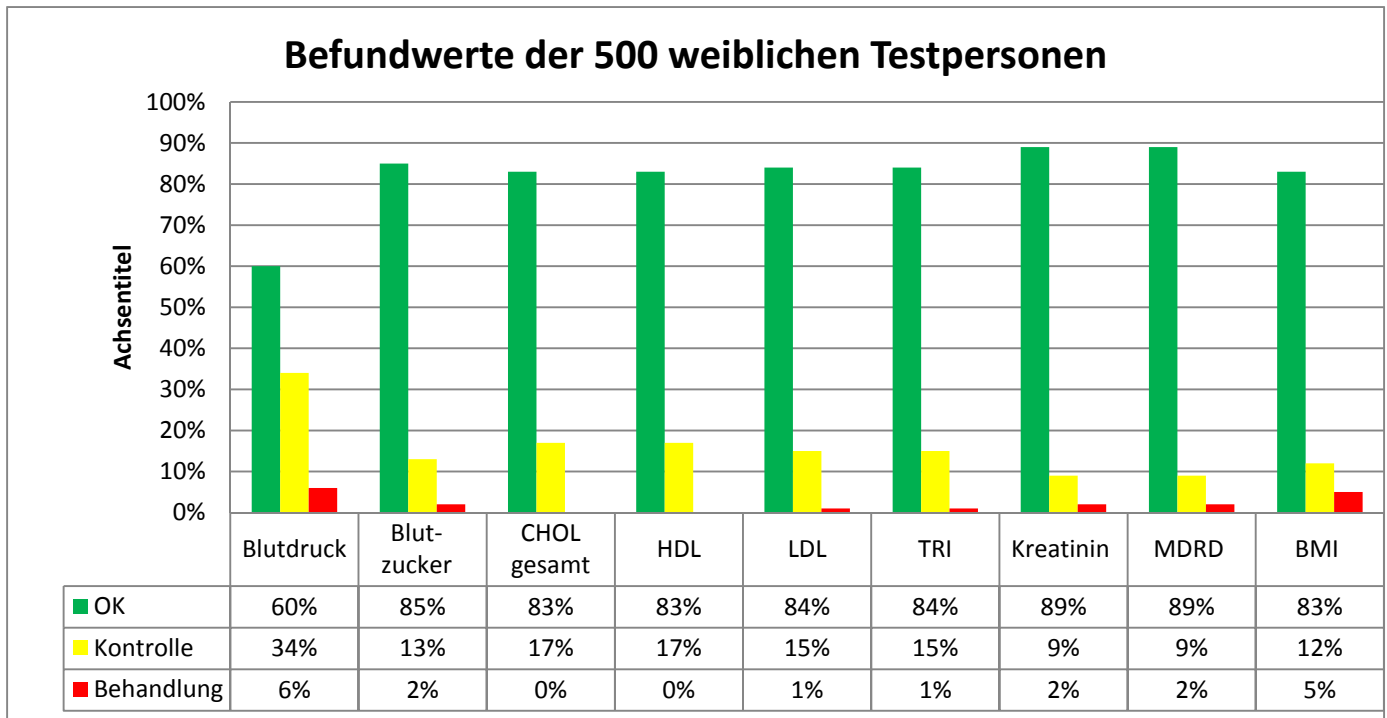






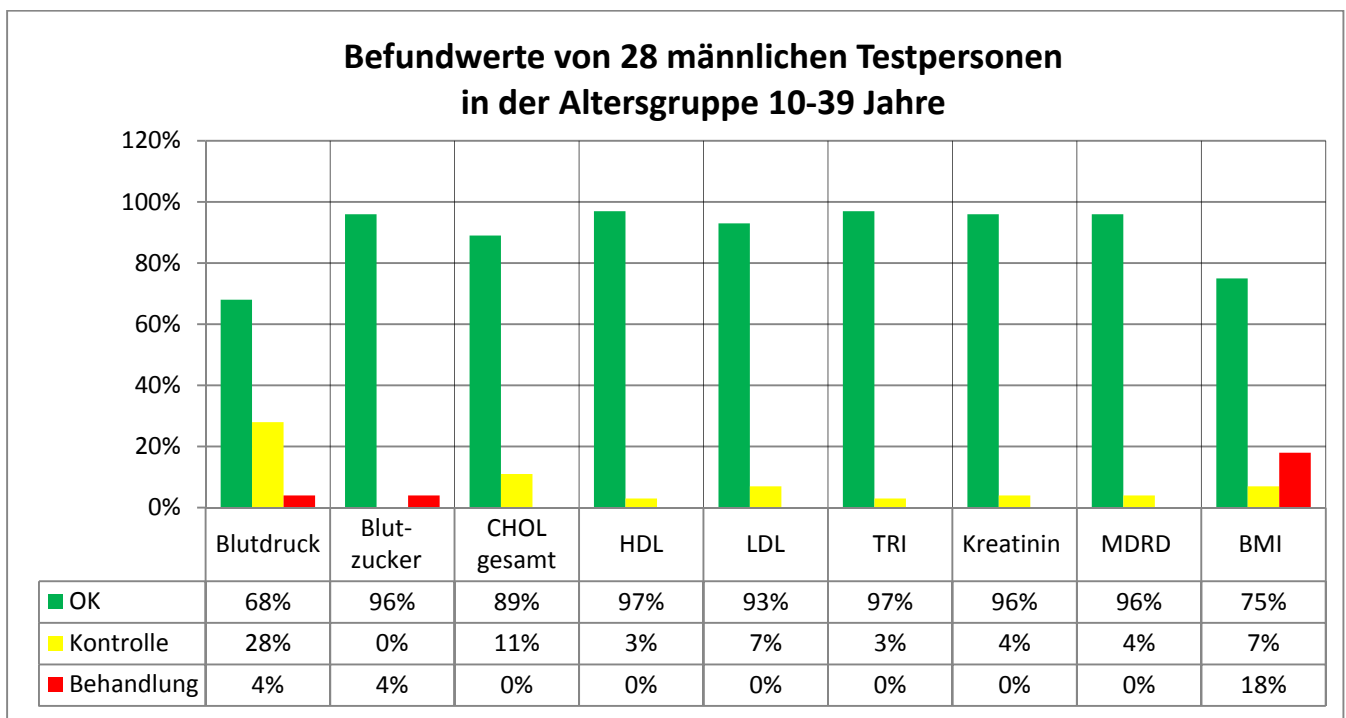
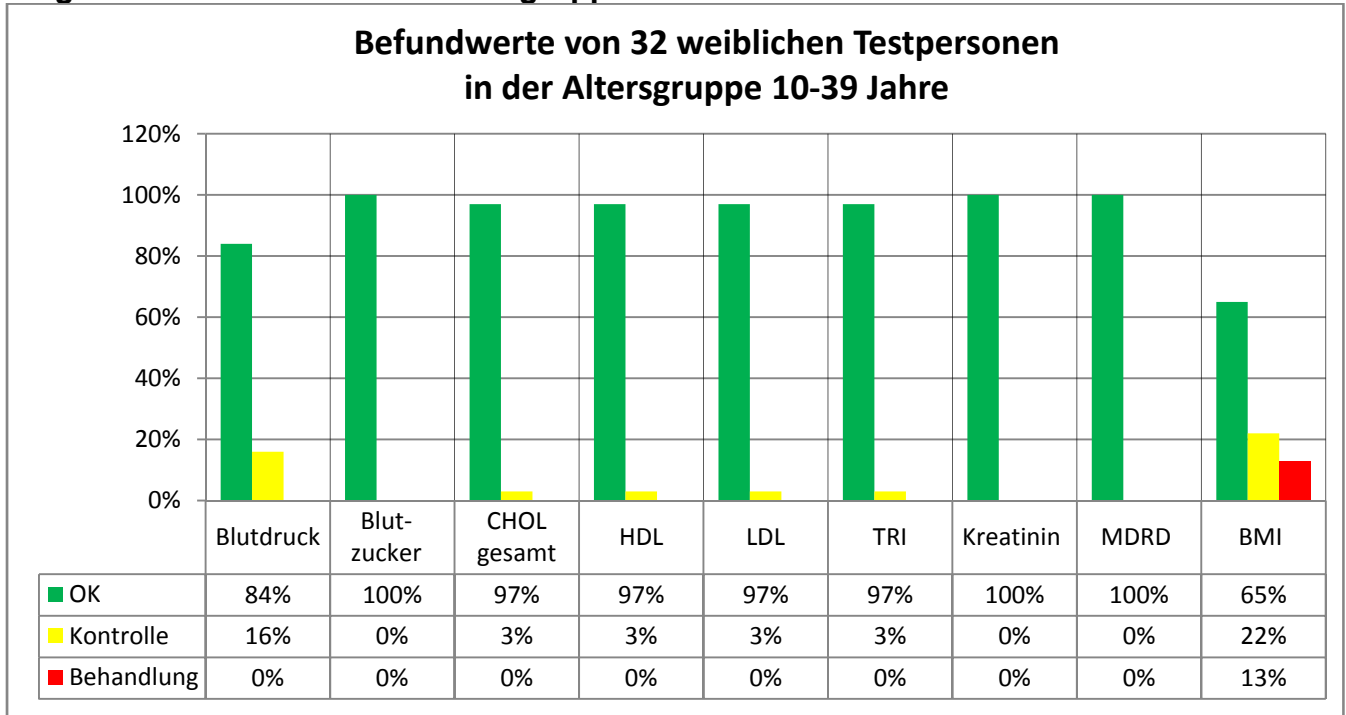
Auf den folgenden Seiten finden Sie die Befundwerte nach Altersgruppen und Geschlecht getrennt.

Vergleich der Befundwerte bei Frauen und Männern



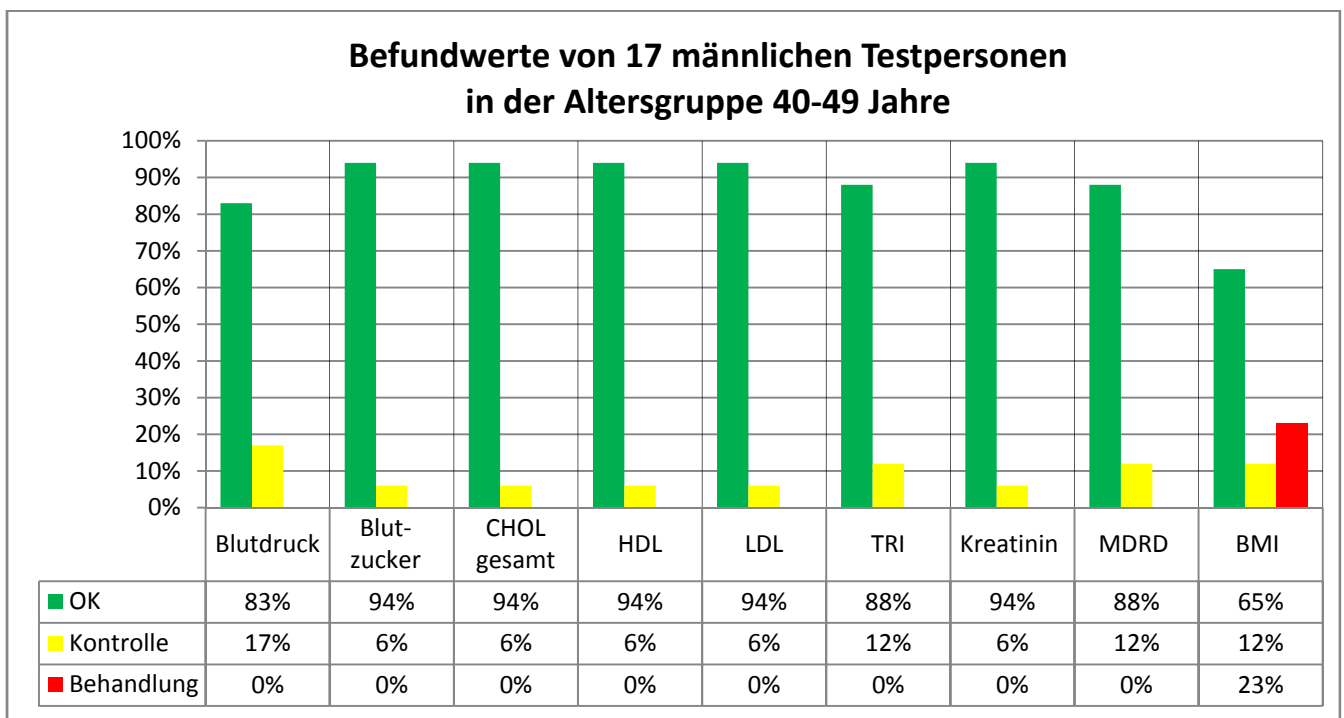
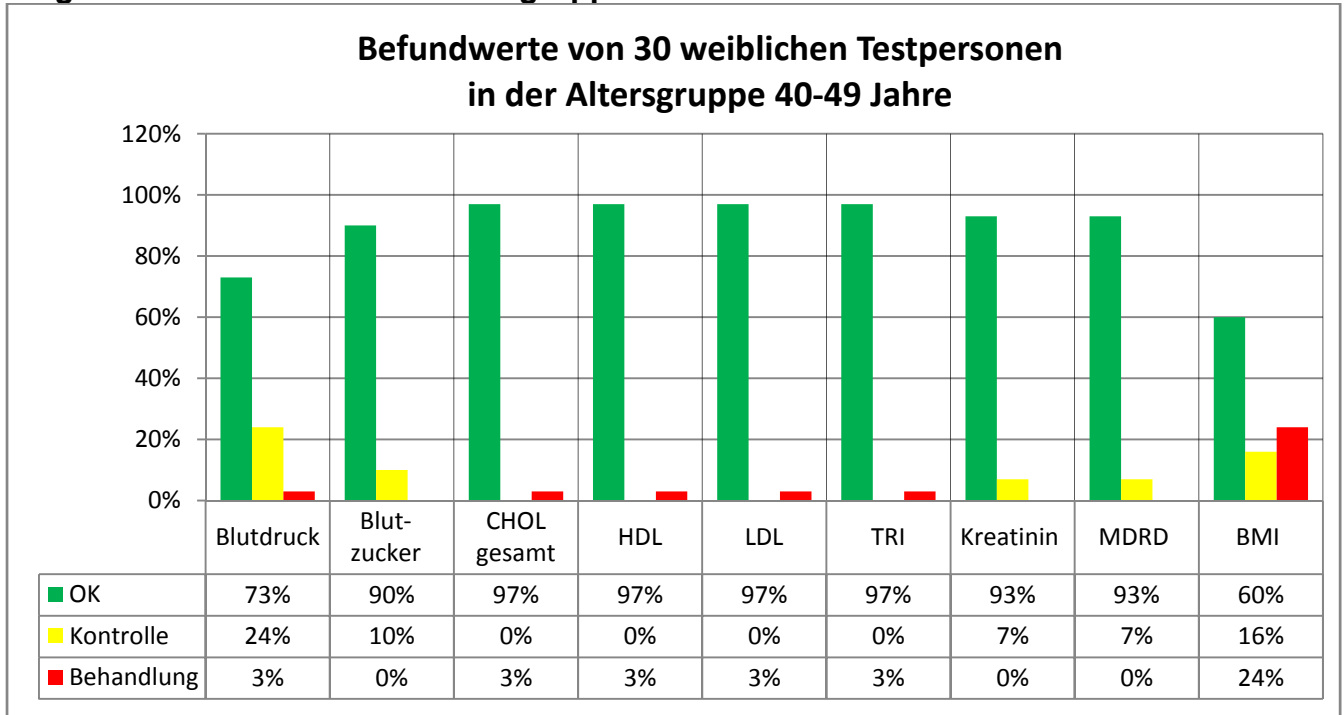


## Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 10-39 Jahre bei Frauen und Männern



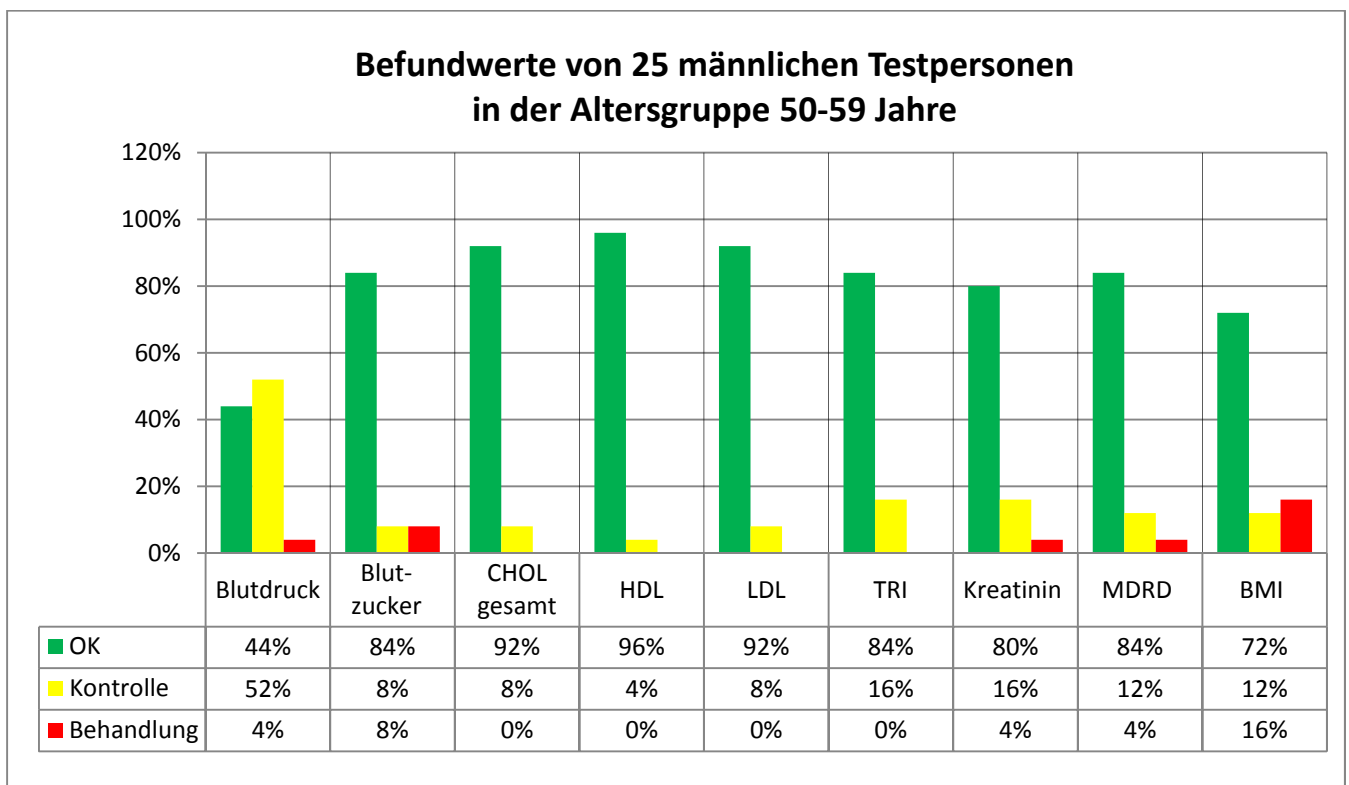
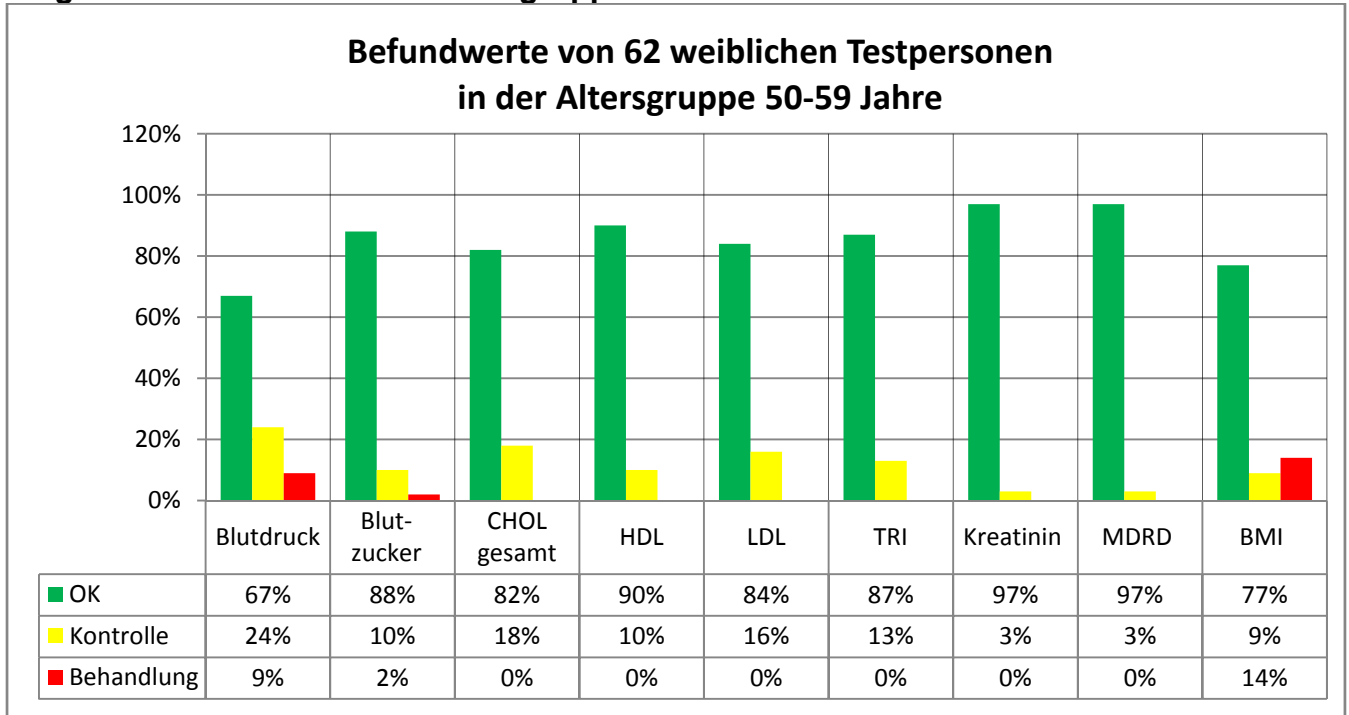


## Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 40-49 Jahre bei Frauen und Männern



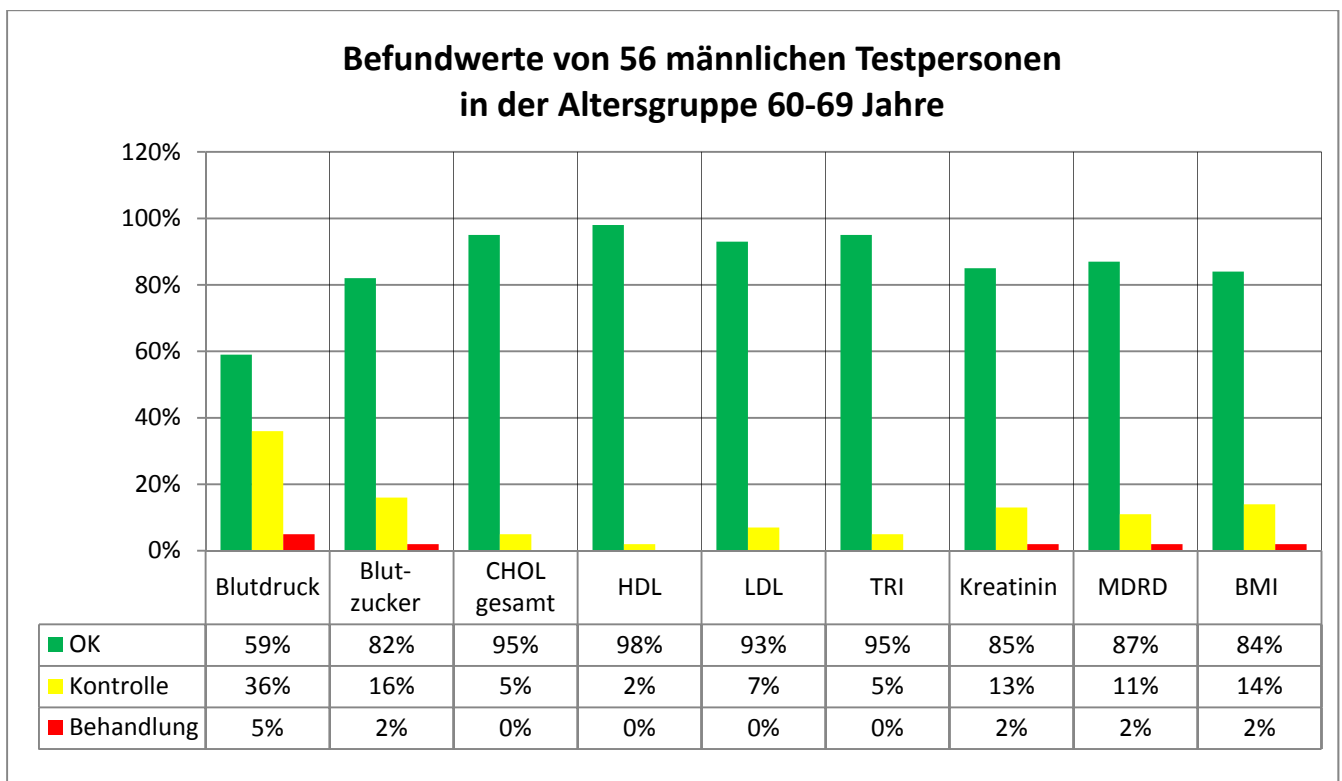
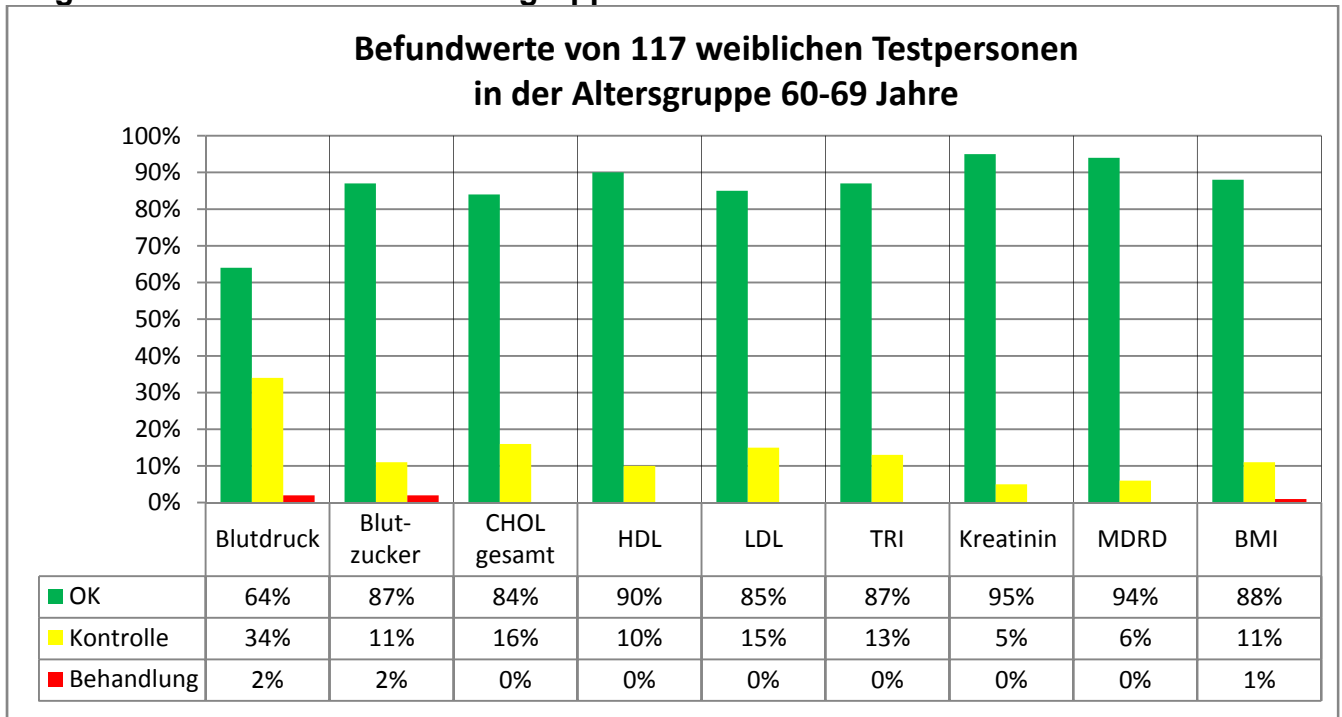


## Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 50-59 Jahre bei Frauen und Männern





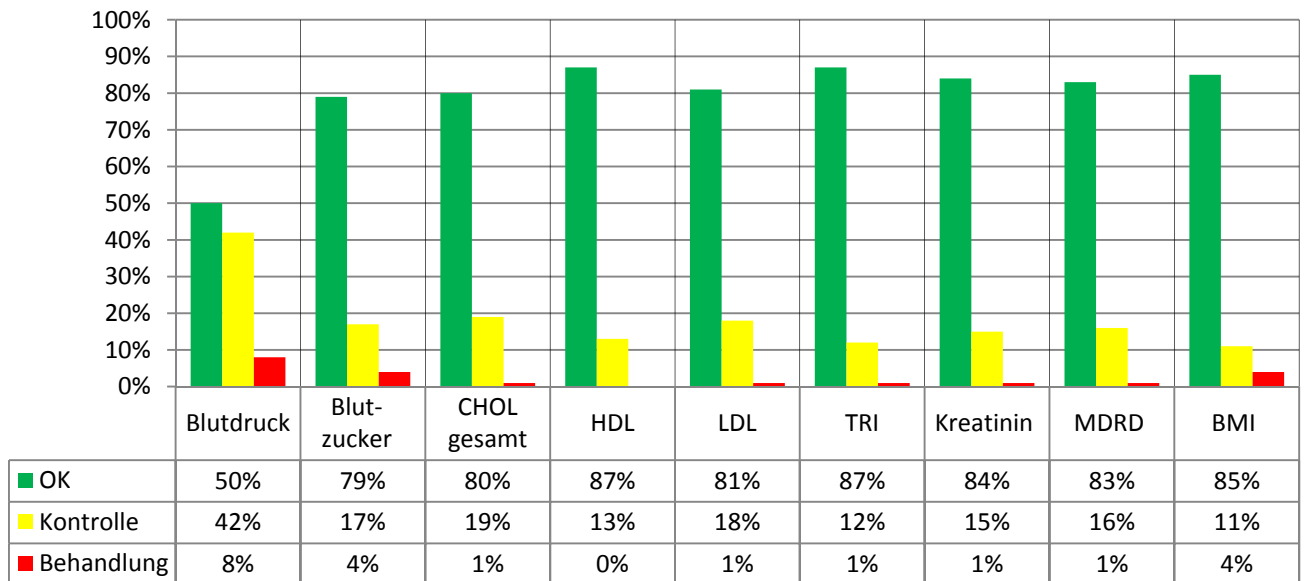
## Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 60-69 Jahre bei Frauen und Männern



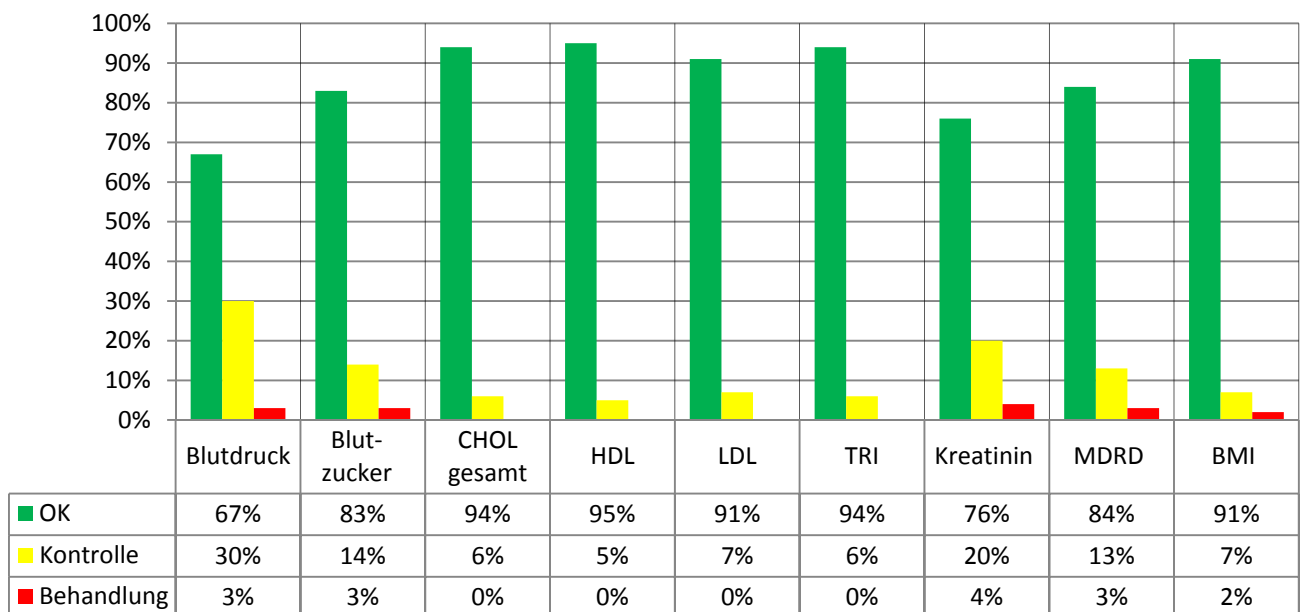


## Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 70-79 Jahre bei Frauen und Männern

### Befundwerte von 190 weiblichen Testpersonen in der Altersgruppe 70-79 Jahre



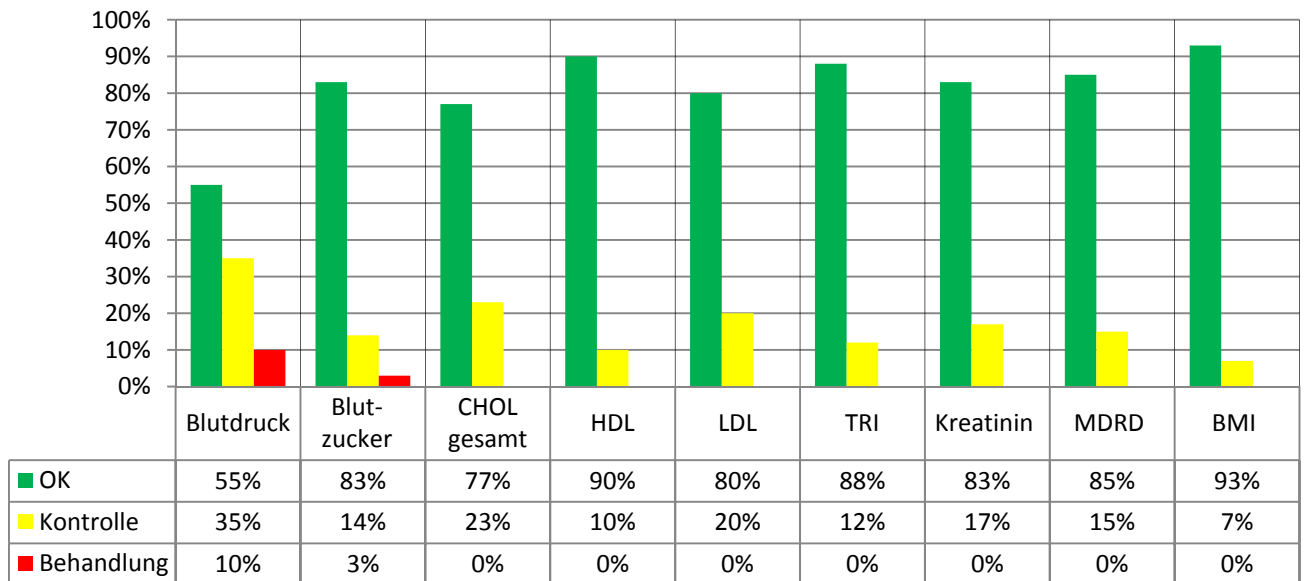
### Befundwerte von 115 männlichen Testpersonen in der Altersgruppe 70-79 Jahre



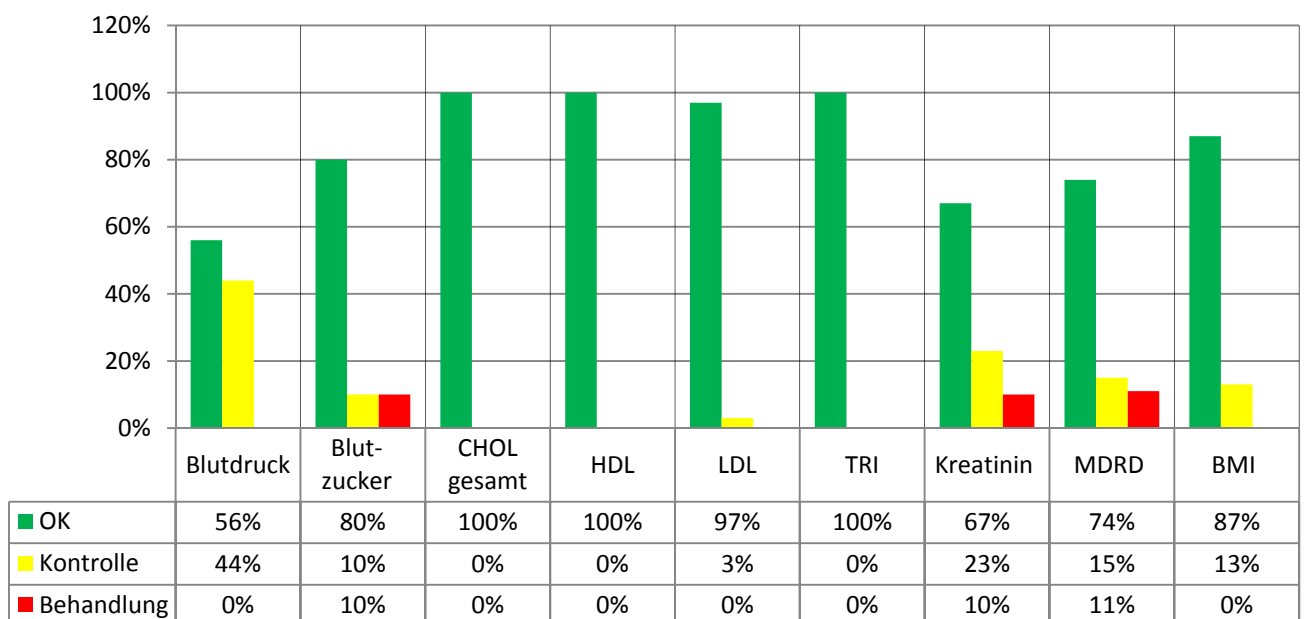


## Vergleich der Befundwerte: Altersgruppe 80 Jahre und älter bei Frauen und Männern

**Befundwerte von 69 weiblichen Testpersonen  
in der Altersgruppe 80 Jahre und älter**



**Befundwerte von 39 männlichen Testpersonen  
in der Altersgruppe 80 Jahre und älter**

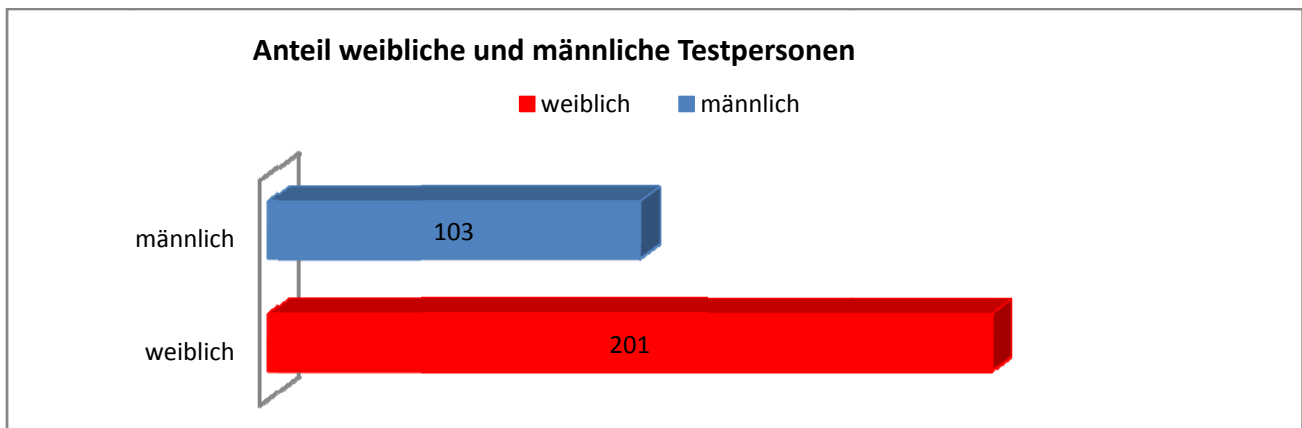




## Auswertung der Bioimpedanzmessung

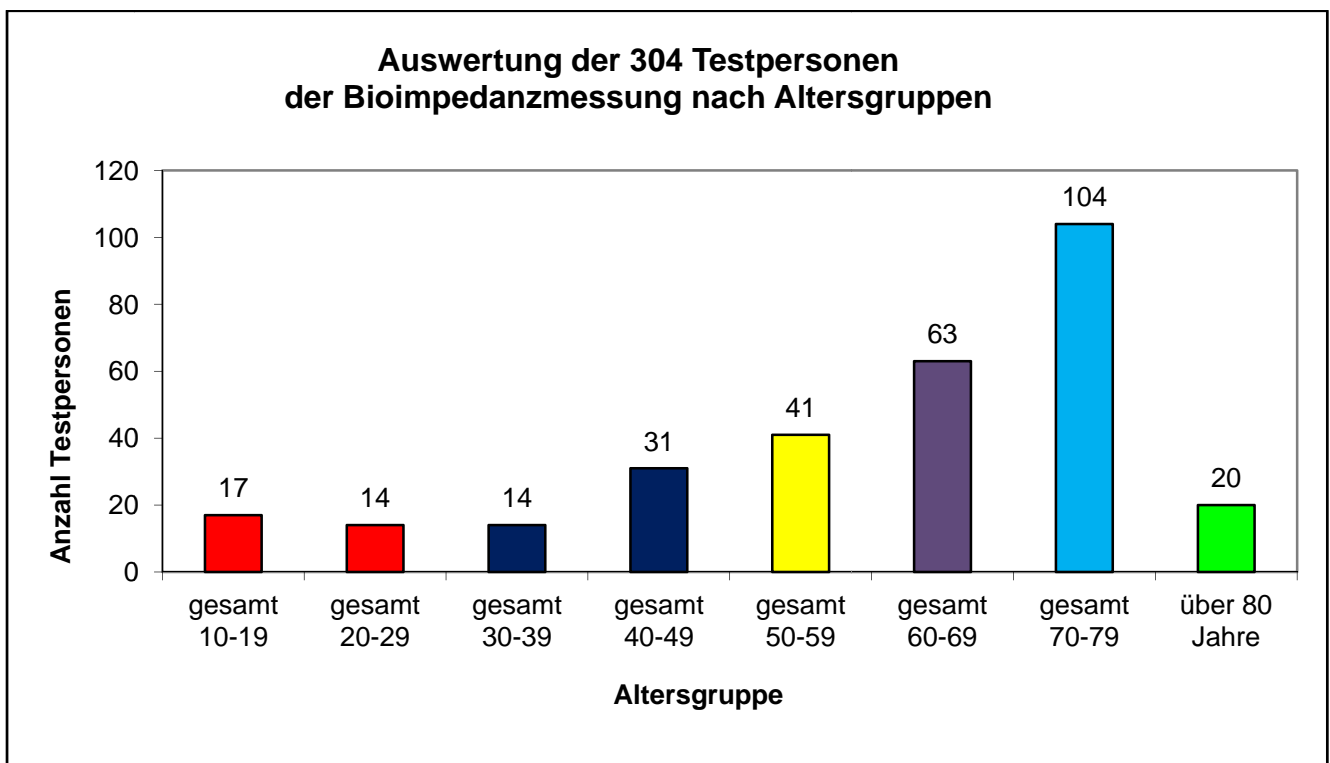
**Gesamttestpersonen Bioimpedanzmessung 2016: 304**

Im Vergleich (2015: 230 / 2014: 242 / 2013: 248)



**Anteil in Prozent:**

- **Männliche Testpersonen: 34%** (2015: 27 %, 2014: 31 %, 2013: 27 %)
- **Weibliche Testpersonen: 66%** (2015: 73 %, 2014: 69 %, 2013: 73 %)

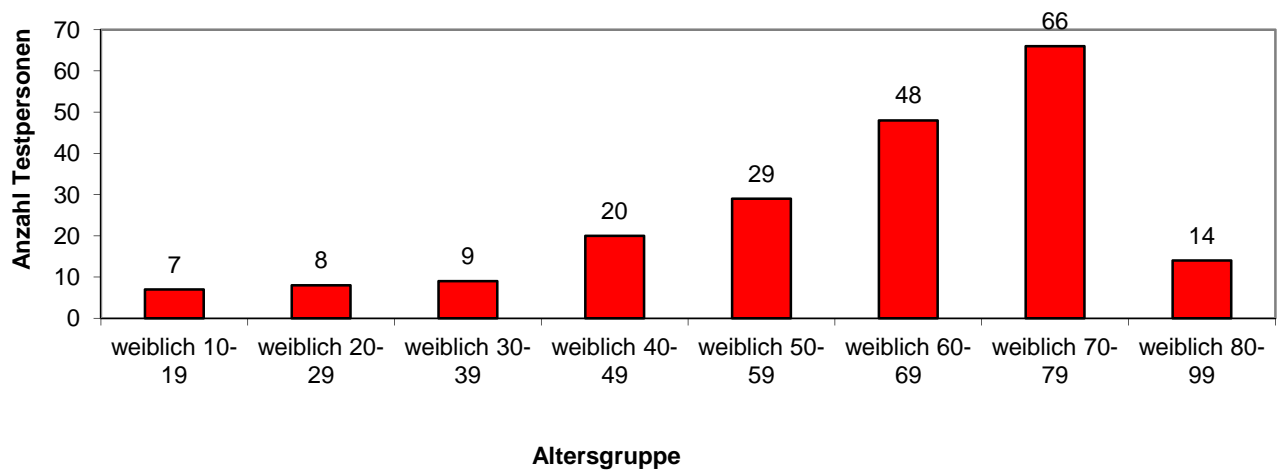




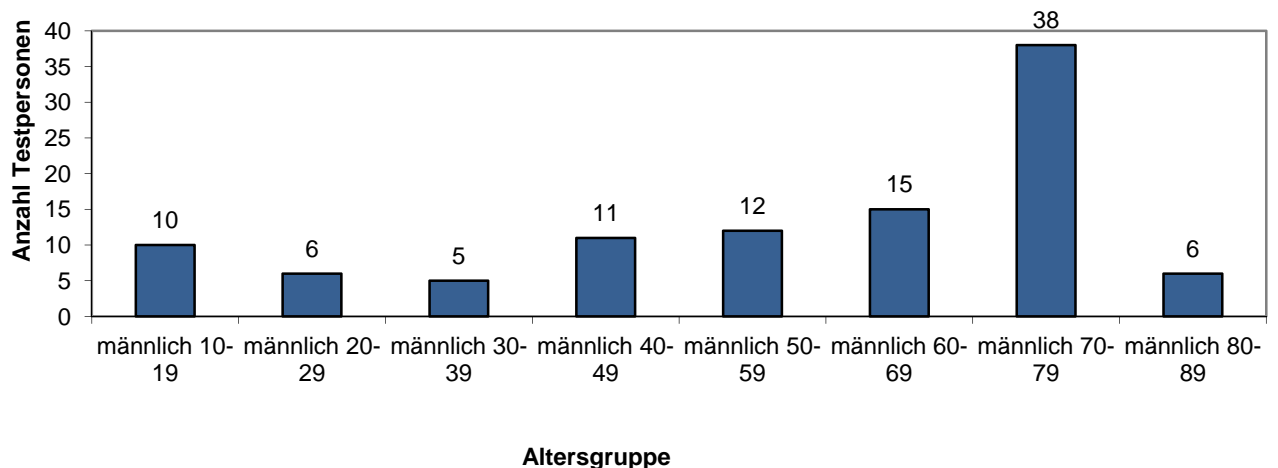


## Auswertung der Bioimpedanz-Testpersonen nach Geschlecht und Alter

### Auswertung der 201 weiblichen Testpersonen nach Altersgruppen



### Auswertung der 103 männlichen Testpersonen nach Altersgruppen





## Auswertung Messwerte Body-Mass-Index

Da **Übergewicht ein weltweit zunehmendes Problem** darstellt, wird die Körpermassenzahl vor allem dazu verwendet, auf eine Gesundheitsgefährdung durch Übergewicht hinzuweisen. Alter und Geschlecht spielen bei der Interpretation des BMI eine wichtige Rolle. Männer haben in der Regel einen höheren Anteil von Muskelmasse an der Gesamtkörpermasse als Frauen. Deshalb sind die Unter- und Obergrenzen der BMI-Wertklassen bei Männern etwas höher als bei Frauen.

### Theoretische Grundlagen zum BMI:

Der BMI berechnet sich aus dem Körpergewicht [kg] dividiert durch das Quadrat der Körpergröße [m<sup>2</sup>]. Die Formel lautet:

$$\text{BMI} = \text{Körpergewicht} : (\text{Körpergröße in m})^2$$

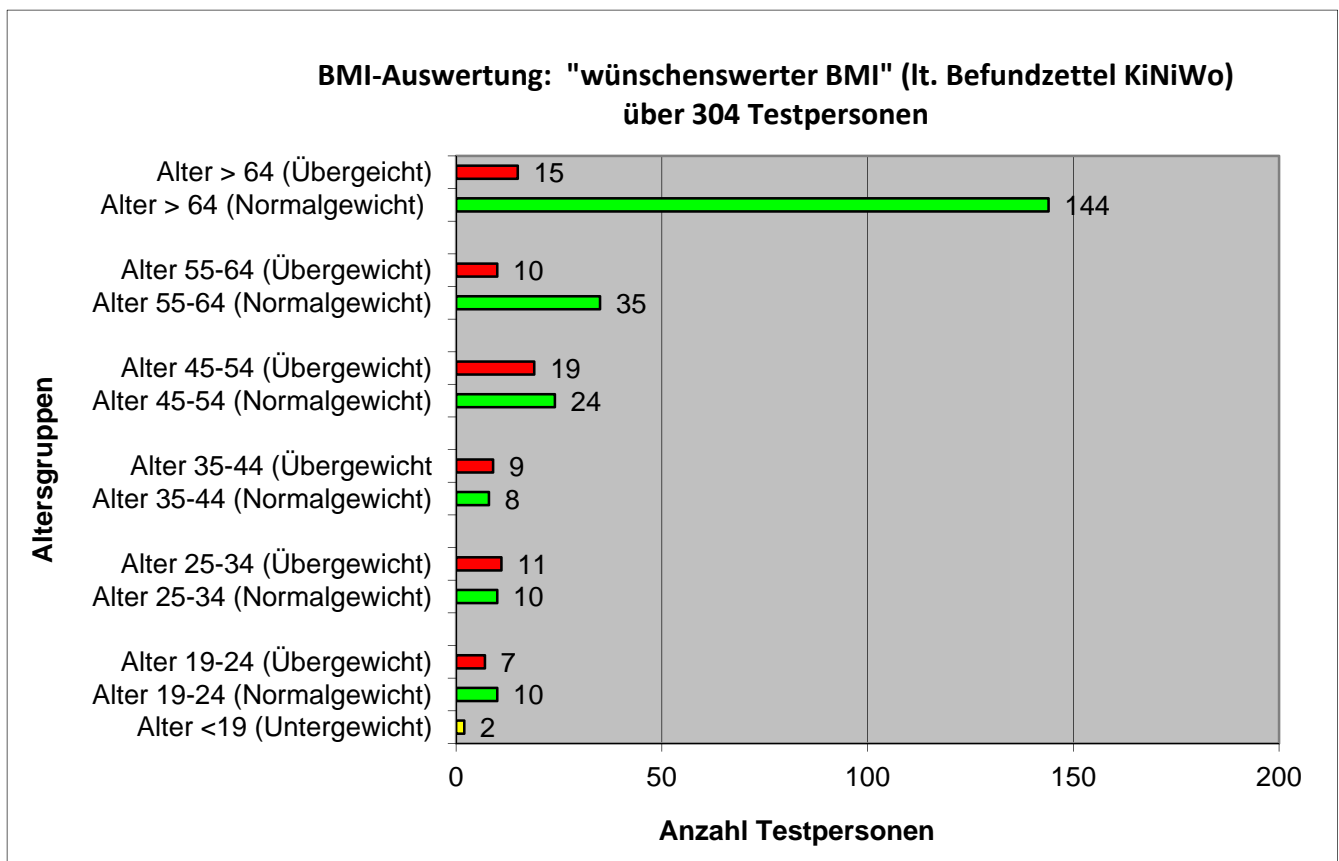
Die Einheit des BMI ist demnach kg/m<sup>2</sup>.

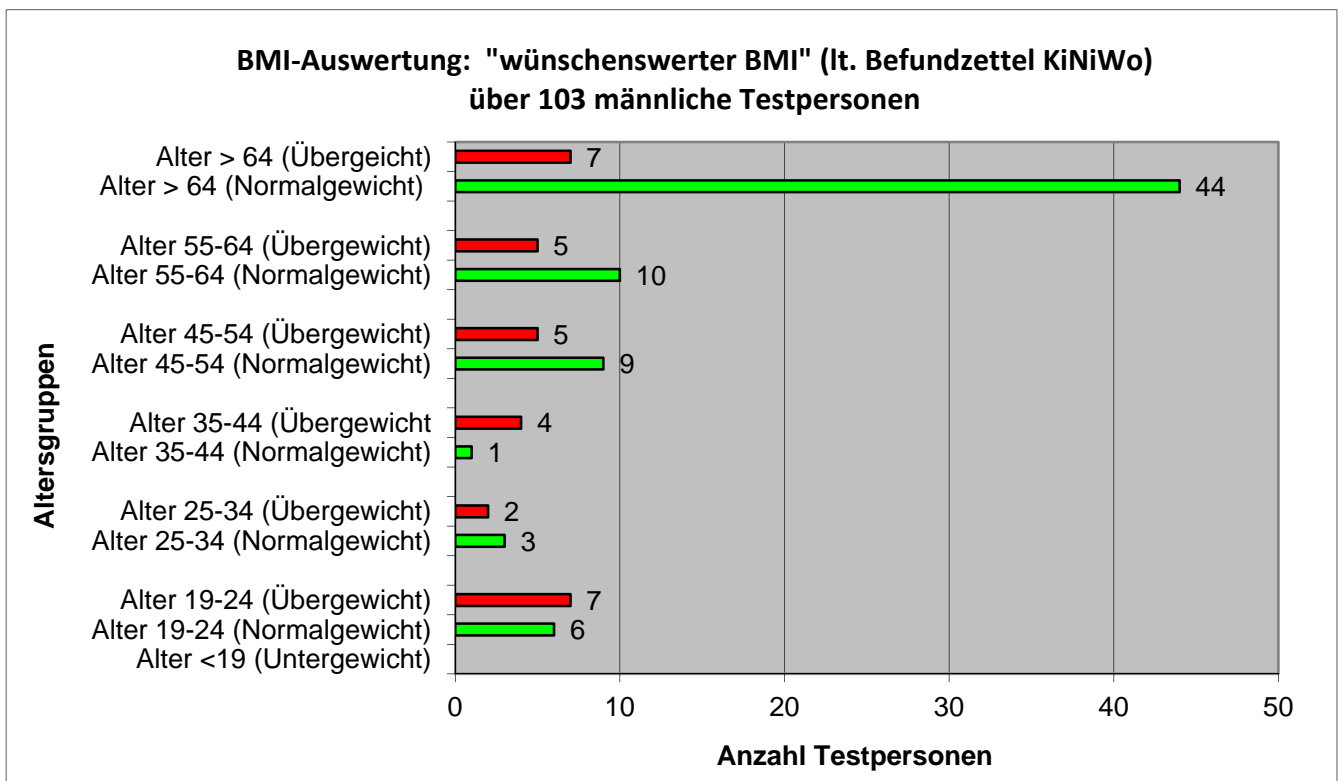
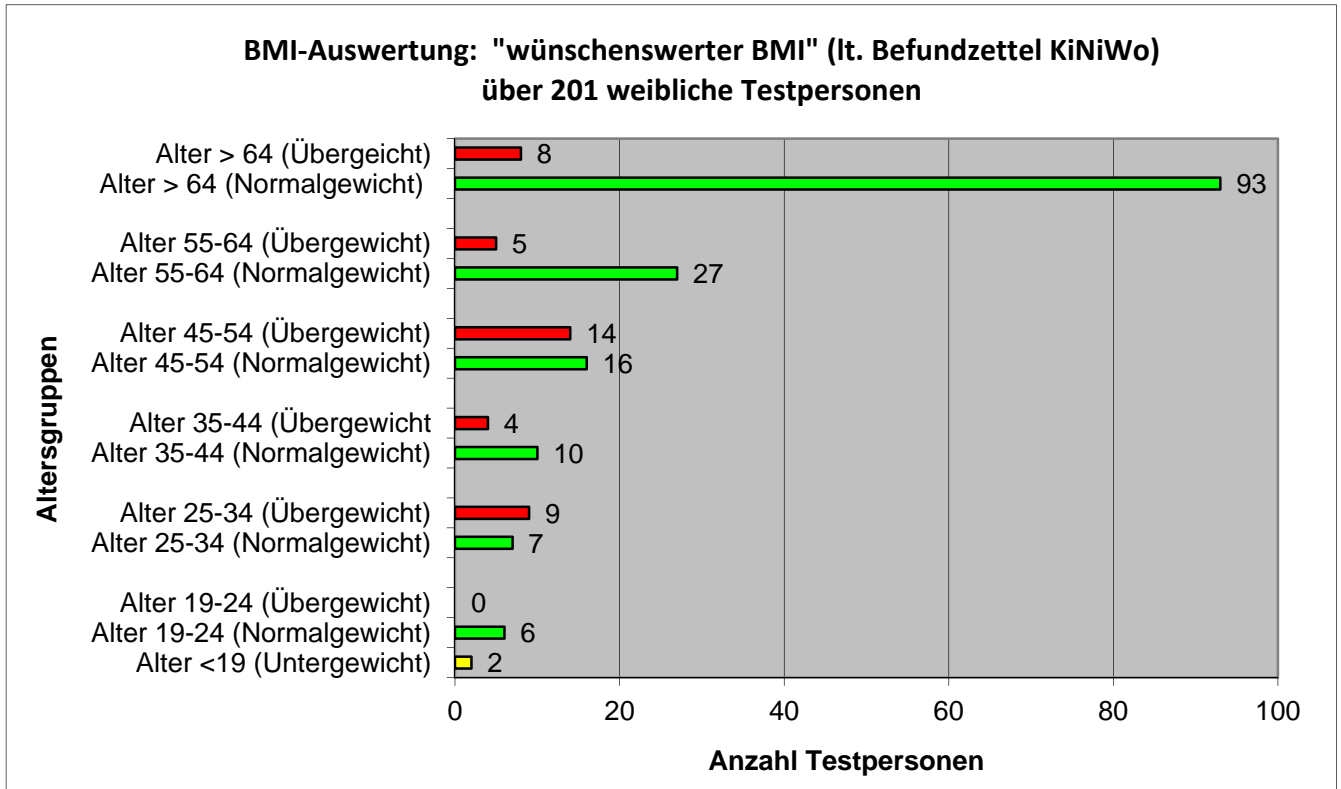
Der **"wünschenswerte" BMI** hängt vom Alter ab. Folgende Tabelle zeigt BMI-Werte für verschiedene Altersgruppen:

Alter	BMI
19-24 Jahre	19-24
25-34 Jahre	20-25
35-44 Jahre	21-26
45-54 Jahre	22-27
55-64 Jahre	23-28
>64 Jahre	24-29

**Die Auswertung des BMI auf den Befundzetteln der Kieler NierenWoche erfolgt nach dem „wünschenswerten BMI“.**

Daraus ergibt sich folgendes Bild:



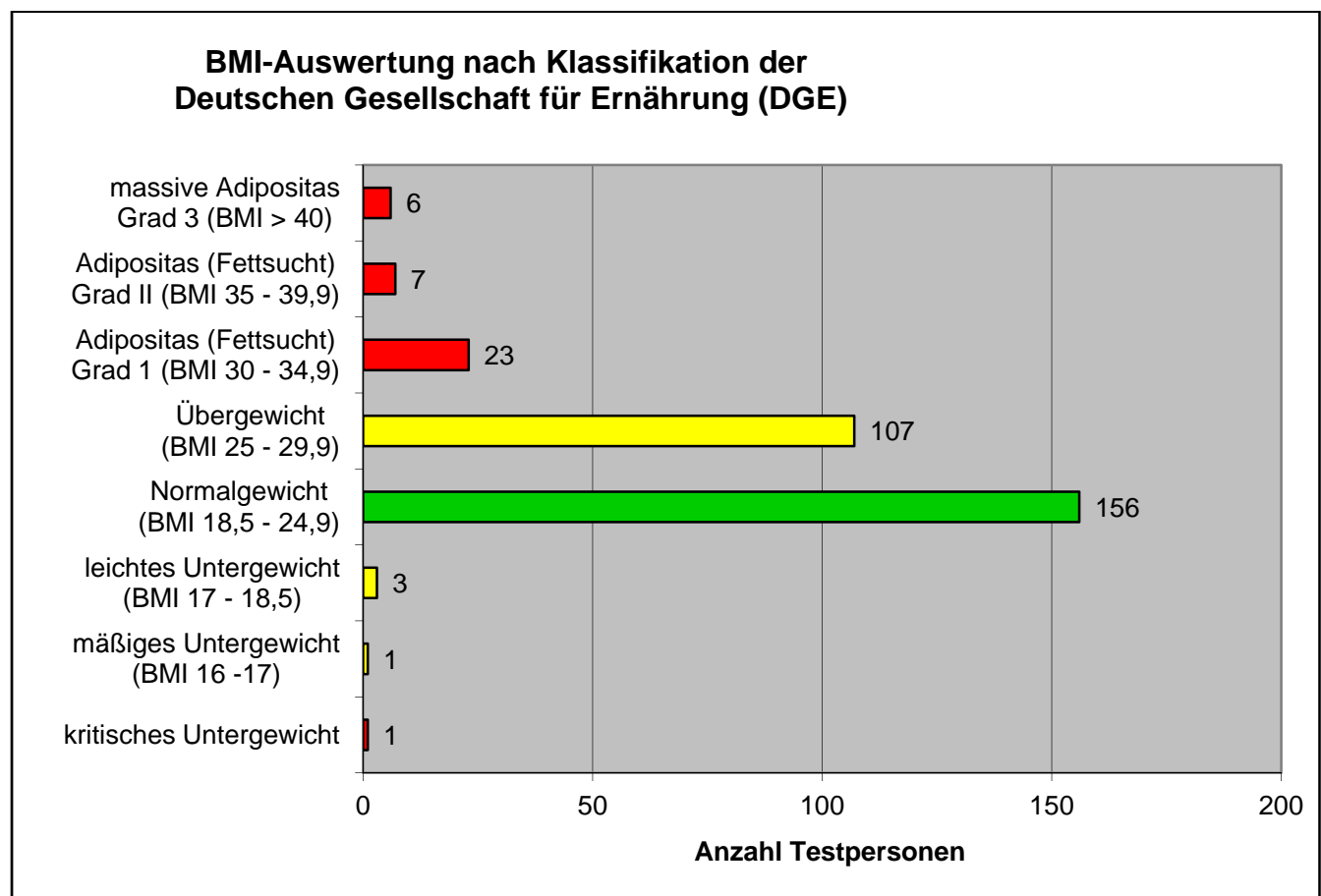




## BMI-Auswertung laut Klassifikation der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) (Ernährungsbericht 2000):

Gewichtsklasse bei Erwachsenen (nach WHO 2008)		
Gewichtsklasse	BMI [kg/m <sup>2</sup> ]	Risiko für Begleiterkrankungen
kritisches Untergewicht	< 16	erhöht
mäßiges Untergewicht	16 - 17	gering erhöht
leichtes Untergewicht	17,0 - 18,5	niedrig
Normalgewicht	18,5 - 24,9	durchschnittlich
Übergewicht (Präadipositas)	25 - 29,9	gering erhöht
Adipositas Grad I	30 - 34,9	erhöht
Adipositas Grad II	35 - 40	hoch
massive Adipositas Grad III	> 40	sehr hoch

Das Normalgewicht bei Männern liegt laut der **DGE** im Intervall von 20 bis 25 kg/m<sup>2</sup>, während es sich bei Frauen im Intervall von 19 bis 24 kg/m<sup>2</sup> befindet. Wertet man die Befundbögen der Kieler NierenWoche nach dieser Klassifikation aus, ergibt sich folgendes Bild:



# Kieler NierenWoche

„...die Nieren leiden still.“



**Kleinste bzw. höchste gemessene BMI-Werte im Rahmen der Bioimpedanzmessungen:**

## Frauen

- 14,3 kg/m<sup>2</sup> bei einer 10-jährigen weiblichen Testperson
- 15,9 kg/m<sup>2</sup> bei einer 19-jährigen weiblichen Testperson
- 17,1 kg/m<sup>2</sup> bei einer 62-jährigen weiblichen Testperson
  
- 44,5 kg/m<sup>2</sup> bei einer 49-jährigen weiblichen Testperson
- 45,7 kg/m<sup>2</sup> bei einer 58-jährigen weiblichen Testperson
- 49,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 45-jährigen weiblichen Testperson

## Männer

- 18,8 kg/m<sup>2</sup> bei einer 79-jährigen männlichen Testperson
- 19,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 13-jährigen männlichen Testperson
- 19,1 kg/m<sup>2</sup> bei einer 45-jährigen männlichen Testperson
  
- 36,1 kg/m<sup>2</sup> bei einer 71-jährigen männlichen Testperson
- 44,5 kg/m<sup>2</sup> bei einer 49-jährigen männlichen Testperson
- 57,4 kg/m<sup>2</sup> bei einer 38-jährigen männlichen Testperson

**Im Gesamtergebnis der Bioimpedanzmessungen (nach DGE)** weisen nur 51,3% Testpersonen (2015: 54%; 2014: 54%; 2013: 59%) "Normalgewicht" auf. Die Zahl der leicht adipösen Kieler NierenWoche-Besucher sinkt im Vergleich zum Vorjahr um ein Prozent auf 35%, die Anzahl der adipösen Personen steigt dagegen um knapp drei Prozent auf 11,8%. Die Zahl der untergewichtigen Testpersonen liegt bei 1,6%.

**Im Vergleich dazu:**

**Kleinste bzw. höchste errechnete BMI-Werte im Rahmen des Nieren-Checks::**

## Frauen

- 15,4 kg/m<sup>2</sup> bei einer 81-jährigen weiblichen Testperson
- 16,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 22-jährigen, 29-jährigen sowie einer 77-jährigen weiblichen Testperson
- 16,5 kg/m<sup>2</sup> bei einer 66-jährigen weiblichen Testperson
  
- 45,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 49-jährigen weiblichen Testperson
- 46,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 58-jährigen weiblichen Testperson
- 51,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 53-jährigen weiblichen Testperson

## Männer

- 19,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 80-jährigen männlichen Testperson
- 19,5 kg/m<sup>2</sup> bei einer 30-jährigen männlichen Testperson
- 20,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 69-jährigen männlichen Testperson
  
- 35,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 38-jährigen männlichen Testperson
- 36,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 71-jährigen männlichen Testperson
- 45,0 kg/m<sup>2</sup> bei einer 49-jährigen männlichen Testperson



## **Zusammenfassung:**

Die Kieler NierenWoche erfreut sich auch in ihrem 17. Jahr großer Beliebtheit. Trotz des schönen sommerlichen Wetters kamen knapp 5% mehr Besucher zur diesjährigen Nieren-Präventionswoche als im letzten Jahr. Ein Grund für die gute Resonanz war sicherlich die ausführliche Berichterstattung in der regionalen und überregionalen Tagespresse im Vorwege. Rund 22% der diesjährigen Besucher fand zufällig beim Stadtbummel den Weg an die Untersuchungsstände. Viele Besucher meinten, die Kieler NierenWoche sei eine "sehr gute Sache".

Im Vergleich zu 2015 konnten in diesem Jahr rund 11% mehr Besucher begrüßt werden, die noch nie an einer Kieler NierenWoche teilgenommen haben, insgesamt waren es 58% neue Testpersonen. Dieser Wert liegt nur knapp unter dem bisherigen Spitzenwert von 59%, der im Jahr 2010 erreicht wurde. Bei der Bioimpedanzmessung verzeichneten die beratenden Ernährungsberaterinnen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der durchgeführten Messungen um 32% auf 304 Messungen - der bisherige Spitzenwert der der Kieler NierenWoche zugehörigen Bioimpedanz-Messung.

## **Immer mehr jüngere Menschen weisen kontrollbedürftige Messergebnisse auf!**

Dass Prävention nach wie vor sehr wichtig ist, verdeutlichen die Ergebnisse des Nieren-Checks 2016. Betroffen von Risikofaktoren für die Nieren sind dabei nicht nur ältere Menschen. Die diesjährigen Testergebnisse zeigen deutlich, dass auch bei Frauen und Männern unter 40 bereits auffällige Werte vorhanden sind.

Nur 61% aller Testpersonen wiesen einen normalen Blutdruck auf, bei 5% der Probanden war der Blutdruck sogar stark erhöht. Auch bei 16% der weiblichen und 28% der männlichen Testpersonen im Alter von 10-39 Jahren zeigten sich bereits kontrollbedürftige Blutdruckwerte.

Rund 13% der Kieler NierenWoche-Probanden wiesen überhöhte Werte beim Gesamtcholesterin auf. Betroffenen wurde eine Kontrolle ihres Cholesterinwertes beim Hausarzt empfohlen, da dieser wegen der Gefahren für die Nieren und andere Organe unbedingt behandelt werden sollte. Gleiches gilt für HDL, LDL und die Triglyceride, die in diesem Jahr auch wieder gemessen wurden.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden weniger übergewichtige Testpersonen gezählt. Auffällig war jedoch eine höhere Anzahl stark adipöser jüngerer Probanden. Hier fanden sich deutlich erhöhte BMI-Werte bei Frauen (13%) und Männern (18%) der Altersgruppe 10-39 Jahre, bei Frauen (24%) und Männern (23%) der Altersgruppe 40-49 Jahre sowie bei Frauen (14%) und Männern (16%) der 50-59-jährigen Testpersonen. Ältere Menschen über 60 Jahre wiesen dagegen nur selten ein massives Übergewicht auf.

Bei älteren Testpersonen fielen insbesondere kontrollbedürftige Kreatinin-Werte auf, die Rückschlüsse auf die Filterleistung der Niere zulassen. Betroffen waren hier besonders männliche Probanden ab einem Alter von etwa 70 Jahren. Auch Frauen dieser Altersgruppe zeigten hier kontrollbedürftige Werte. Oftmals gaben sie jedoch an, wenig zu trinken. Die Empfehlung an sie lautete deshalb, mit einer höheren täglichen Flüssigkeitszunahme die Filterleistung der Nieren zu steigern.

Kiel, im Oktober 2016

# Kieler NierenWoche

„...die Nieren leiden still.“



## Partner und Sponsoren der Kieler NierenWoche 2016

### Wir danken unseren Partnern und Sponsoren

Präventionsarbeit braucht starke Partner in Industrie und Wirtschaft. Viele Veranstaltungen, so zum Beispiel auch die Kieler NierenWoche, könnten ohne finanzielle und materielle Unterstützung keine erfolgreiche Präventionsarbeit leisten.

Roche Pharma AG (4.500 €)

Amgen GmbH (4.000 €)

Hexal AG (1.808 €)

Sanofi (1.000 €)

cell pharm GmbH (1.500 €)

Fresenius SE & Co. KGaA (1.500 €)

LifeScan (500 €)

Mitsubishi Tanabe Pharma GmbH (600 €)

Shire Deutschland GmbH (1.000 €)

Pfizer Deutschland GmbH (1.000 €)

Karstadt Warenhaus GmbH

New medMarketing (PR)



Fresenius Medical Care

Mitsubishi Tanabe Pharma GmbH

